

Am Zeuthener See

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

25. Jahrgang

14. März 2017

Nummer 2 | Woche 11

Mit Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen



**Zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert:
Der Skulpturenpfad im Kienpfuhl**

IMPRESSUM „AM ZEUTHENER SEE“

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, die Bürgermeisterin, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Heimatblatt Brandenburg Verlag, der Verlagsleiter, 10178 Berlin, Panoramastraße 1

Die nächste Ausgabe erscheint am **26. April 2017**. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **6. April 2017**.

Veranstaltungen IN ZEUTHEN

SA | 18. MÄRZ

15:00 Uhr | Heimspiel Brandenburgliga
SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V. gegen Guben Nord
▶ Sportplatz Miersdorf, Wüstemarker Weg

SO | 26. MÄRZ

20:00 Uhr | Klassik populär 2017: Tschechische Musik. Werke von Bedrich Smetana und Antonin Dvorak - dargeboten von Gesangs- und Instrumentalolisten der Komischen Oper Berlin und der Hochschule für Musik Berlin. Unter Leitung & Moderation von Prof. Hans-Joachim Scheitzbach.
▶ Seehotel Zeuthen, Fontaneallee 27/28

MI | 29. MÄRZ

19:00 Uhr | Theoretische Astroteilchenphysik – Der Blick ins Innere kosmischer Teilchenbeschleuniger. Ein Vortrag mit Dr. Anatoli Fedynitch: Das uns bekannte Universum enthält unzählbar viele natürliche Teilchenbeschleuniger, die mittels moderner Gamma-Ray Astronomie aufgespürt und charakterisiert werden können. Jedoch wird uns der Einblick in das Innere, deren genaues Funktionsprinzip und das Verständnis der Rolle dieser Teilchenquellen als Teil des Universums schon allein durch ihre Entfernung zu uns verwehrt. An diese Stelle tritt die theoretische Astroteilchenphysik, die mit modernsten Computersimulationen die Vorgänge im Inneren der Quellen modelliert und visualisiert. Sie erlaubt uns das Geschehen um ein supermassives Schwarzes Loch oder die Prozesse innerhalb einer kollabierenden Supernova im Detail zu untersuchen und mit experimentellen Daten zu verifizieren. Dieser Vortrag hat zum Ziel, ein Gefühl für die Methoden

der theoretischen Astroteilchenphysik zu vermitteln, um mit Hilfe animierter Computersimulationen einen Einblick in aktuellste Forschungsergebnisse zu gewähren.

▶ DESY Zeuthen, Platanenallee 6

SA | 1. APRIL

15:00 Uhr | Heimspiel Brandenburgliga
SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V. gegen SG Klosterfelde
▶ Sportplatz Miersdorf, Wüstemarker Weg

SO | 2. APRIL

16:00 Uhr | Kunst & Genuss: Matinee mit Musik. Fantastische Live-Musik mit Andreas Bayles (Söhne Mannheims) und Sonny Thet (Bayon) zu einem exklusiven 3-Gänge-Menü
▶ Leutloff's Restaurant & Pension, Schulzendorfer Straße 5

MO | 3. APRIL

19:00 Uhr | Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein: Literaturgespräch über das Buch „Im Frühling sterben“ von Ralf Rothmann. Zwei Freunde treffen unter dramatischen Umständen kurz vor Kriegsende aufeinander und stellen den Protagonisten vor eine unmenschliche Entscheidung (in der Gemeindebibliothek vorhanden). Alle Literaturinteressierten können am ersten Montag im Monat ohne Voranmeldung an den abendlichen Literaturgesprächen teilnehmen oder nur zuhören.
▶ Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22

DO | 6. APRIL

18:00 Uhr | Elternseminar: „Wenn Eltern komisch werden!“ – Pubertät

Teil 2. Türen schlagen, schreien, weinen dann der Rückzug – wenn die Kommunikation zum Staatsakt wird. Dabei ging es doch nur um die Frage nach dem Wochenendausflug und wer mitkommt. Missverständnisse sind an der Tagesordnung und lassen das Miteinander zur tagtäglichen Herausforderung werden. Wie Kommunikation dennoch gelingen kann, und wo die Knackpunkte liegen, darauf wollen wir gemeinsame Antworten finden.
▶ „Chatbox“ der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen, Schulstraße 4

DO | 13. APRIL

18:00 Uhr | 21. Osterfeuer. Der Förderverein der Feuerwache Miersdorf e. V. lädt gemeinsam mit den Kameraden des Löschzuges zum traditionellen Osterfeuer mit Musik, Grillstand und Bierwagen.
Feuerwache Miersdorf, Dorfstraße 13

FR | 21. APRIL

19:30 Uhr | Gesprächsreihe „Gott und die Welt“: Reformation der Kirche. Referent: Prof. Rolf Wischnath: Reformation unserer Kirche – Ist sie nötig? – Ist sie möglich? Vortrag und Diskussion
▶ Martin Luther Kirche Zeuthen, Gemeindezentrum Schillerstraße 2

SA | 22. APRIL

15:00 Uhr | Heimspiel Brandenburgliga
SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V. gegen TSG Bernau
Sportplatz Miersdorf, Wüstemarker Weg

FR | 28. APRIL

20:00 Uhr | Jazz mit der „Dahme River Jazz Band“
▶ Leutloff's Restaurant & Pension, Schulzendorfer Straße 5

SO | 30. APRIL

16:00 Uhr | Kunst & Genuss: Klassik Konzert. Mit Andreas Richter & Simone Geyer in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Zeuthen e.V. Erleben Sie diese hervorragenden Musiker an Flöte und Harfe. Dazu wird ein passendes Drei-Gänge Menü serviert.
▶ Leutloff's Restaurant & Pension, Schulzendorfer Straße 5

Donnerstag, 30. März 2017, 17:30 Uhr bei Trattoria "Colline del Chianti", Waldpromenade 73 Bürgermeisterin-Stammtisch

Aktuelle Projekte in der Gemeinde, Perspektiven für die Ortsentwicklung und weiteres Wissenswertes erfahren Gäste direkt beim Stammtisch

der Bürgermeisterin Beate Burgschweiger, zu dem die Zeuthener Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

Straßenbau in der Heinrich-Heine-Straße

INFORMATIONEN ZU AKTUELLEN BAUMASSNAHMEN IN ZEUTHEN

» Die Winterpause ist beendet. Am 22. Februar 2017 wurden die Straßenbaumaßnahmen in der Heinrich-Heine-Straße wieder aufgenommen. Der Straßenausbau erfolgt auf einer Länge von 595 Metern zwischen Schillerstraße und Seestraße und umfasst den Neubau der Fahrbahn, den Bau eines einseitigen Gehweges und der Grundstückzufahrten sowie die Regenwasserableitung, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und das Anlegen eines Grünstreifens.

Im vergangenen Jahr stellte die Gemeinde Zeuthen einen Antrag auf Errichtung eines Fußgängerüberweges bzw. Lichtsignalanlage beim Straßenverkehrsamt des Landkreises. Dieser Antrag wurde auf Grund der Verkehrszählung, die im April 2016 durchgeführt wurde, abgelehnt. Gemessen wurden damals die Anzahl und Geschwindigkeit der Fahrzeuge. Hauptbelastungszeit ist nach dieser Messung zwischen 16 und 17 Uhr mit 260 Fahrzeugen pro Stunde. Die durchschnittliche Verkehrsstärke liegt bei 2.283 Fahrzeugen. Der Anteil der LKW über 2,8 Tonnen liegt bei sieben Prozent. 85 Prozent der Fahrzeuge fahren langsamer oder maximal 40 km/h. Um die Genehmigung für einen Fußgängerüberweg oder eine Lichtsignalanlage erhalten zu können, muss die Fahrzeug- und Fußgängerbelastung in der Spitzenszene eine Verhältnis 300 bis 600 Fahrzeuge und über 100 Fußgänger pro Stunde aufweisen. Diese Werte wurden damals nicht erreicht. Die Verwaltung wird nach dem Ausbau der Straße einen Antrag auf erneute Messung beim Straßenverkehrsamt stellen.



Foto: Gemeinde Zeuthen

Die Bauarbeiten sind wieder in vollem Gange – Straßenbau in der Heinrich-Heine-Straße.

berweg oder eine Lichtsignalanlage erhalten zu können, muss die Fahrzeug- und Fußgängerbelastung in der Spitzenszene eine Verhältnis 300 bis 600 Fahrzeuge und über 100 Fußgänger pro Stunde aufweisen. Diese Werte wurden damals nicht erreicht. Die Verwaltung wird nach dem Ausbau der Straße einen Antrag auf erneute Messung beim Straßenverkehrsamt stellen.

Sitzmöglichkeiten an Bushaltestellen

In der Gemeinde gibt es aktuell 18 Bushaltestellen. Hiervon sind fünf mit Sitzbänken ausgestattet. An sechs weiteren Haltestellen werden in diesem Jahr Bänke aufgestellt. An sieben Bushaltestellen ist es nicht möglich Bänke aufzustellen, da die Gehwege zu schmal sind.

Amt für Ortsentwicklung

„Großreinemachen in Zeuthens Wäldern“

AUFRUF FÜR DEN ZEUTHENER UMWELTTAG AM SAMSTAG, 8. APRIL 2017

» Traditionell führt die Gemeinde Zeuthen gemeinsam mit einer Vielzahl an Unterstützern im Frühjahr ein „Großreinemachen“ in den Waldgebieten durch. Am Samstag, 8. April von 9 bis 12 Uhr ruft die Gemeinde nun auch in diesem Jahr dazu auf, den achtlos weggeschmissenen Müll, der mit ein bisschen Bewusstsein für unsere Um-

welt ohne Mühe und Kosten auch ordnungsgemäß hätte entsorgt werden können, einzusammeln. „Großreinemachen hört sich eigentlich ganz harmlos an.“, stellt Bürgermeisterin Beate Burgschweiger fest. „Es geht aber um weit mehr als nur um das äußere Erscheinungsbild unserer Gemeinde. Denn der Zivilisationsmüll, den rücksichtslose

Zeitgenossen einfach wegwerfen, der hat es in sich. Er gefährdet zum einen unsere Tier- und Pflanzenwelt, aber auch für spielende Kinder kann dieser gefährlich werden.“

Bereits zum 15. Mal findet deshalb in der Gemeinde Zeuthen der Umwelttag statt. Am Samstag, 8. April 2017 wird von 9 bis 12 Uhr an folgenden Standorten Müll gesammelt:

1. an der Nordschranke, östliche Seite, in Richtung Nord bis Grenze Gemarkung Eichwalde in Richtung Süd bis Beginn befestigter Teil Alte Poststraße (Höhe Feuerwache) – Treffpunkt: an der Nordschranke / östliche Seite
2. an der Nordschranke, westliche Seite – Treffpunkt: ehem. Kläranlage
3. Am Kienpfuhl, einschließlich Ecke Parkstraße / Teltower Straße – Treffpunkt: Teltower Straße / Ecke Mainzer Straße
4. Am Höllengrund / Pulverberg – Naturschutzgebiet – Treffpunkt: Ende des Morellenweges / Eingang Höllengrund
5. Waldgebiet hinter der Schmöckwitzter Straße / Am Heideberg – Treffpunkt: vor dem ehemaligen Postgelände
Blaue Säcke werden zur Verfügung gestellt. Für festes Schuhwerk und entsprechende Kleidung sollte jeder selber sorgen.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur



Foto: Jugendfeuerwehr Zeuthen

Jedes Jahr auf's Neue wundern sich alle Beteiligten, was die Menschen in unseren Wäldern so zurücklassen. Hier die Ausbeute der Kids- und Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr.

Spielplätze, Parkplätze, Straßen

AUSBlick AUf ANSTEHENDE BAUMASSNAHMEN IN ZEUTHEN

» **Neubau Spielplatz Schulstraße**

Für Spielplätze mit viel Raum für Spaß und Bewegung besteht heutzutage ein großer Bedarf. Eltern erwarten entsprechende Angebote in ihrem näheren Umfeld. In Zeuthen existieren derzeit Spielplätze am Siegert- und Rathausplatz, in der Dorfstraße, am Zeuthener See in der Uckermarkstraße, im Zeuthener Winkel und in der Schulstraße. Dieser Spielplatz, der sich direkt neben der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ befindet, ist einer der ältesten Spielplätze im Gemeindegebiet und wird in diesem Jahr einer Umgestaltung unterzogen.

Plan

Mit seiner Größe von 2.700 Quadratmetern bietet er genug Platz, um den Spielbedarf aller Altersstufen zu bedienen. Da jedoch in unmittelbarer Nähe Flächen für die Nutzung durch ältere Kinder und Jugendliche vorhanden sind, orientiert sich die Neugestaltung des Spielplatzes vorwiegend an den Bedürfnissen der Kinder von 1-10 Jahren. Der vorliegende Entwurf bezieht sich auf den Musiker Paul Dessau. Er vertonte die Kurzstummfilme „Alice in cartoonland“ von Walt Disney.

Am Spielplatz in der Schulstraße wird hinter einem Eingangstor ein geschwungener Weg beginnen, der einer übergroßen Klaviertastatur gleicht. Dieser Tastaturweg führt den Besucher durch das Gelände bis hin zu einem großen Märchenbuch mit eingebauten Zerrspie-

geln. Neue Spielgeräte werden aufgebaut, die den Kindern und Jugendlichen vielfältige Anreize bieten, sich zu bewegen. Der neu gestaltete Spielplatz knüpft mit seinen Angeboten an die kindliche Freude am Entdecken, Ausprobieren und Bewegen an.

Bürgermeisterin Beate Burgschweiger freut sich auf dieses Projekt, ist die Gemeinde doch stets bestrebt, die bestehenden Spielplätze gut zu erhalten und ansprechender zu gestalten. Die Neugestaltung des Spielplatzes in der Schulstraße ist da ein guter Anfang.

Aktuell befindet sich das Vorhaben in der Genehmigungsphase. Mit dem Baubeginn wird im Sommer und der Eröffnung im Frühjahr 2018 gerechnet. Übrigens: Die Spielelemente, die noch funktionstüchtig sind, wie z.B. der Kletterturm werden an einer anderen Stelle in der Gemeinde Zeuthen wieder aufgebaut.

Parkplätze am Bürgerhaus

Mit Fertigstellung des Bürgerhauses am S-Bahnhof, werden nun in diesem Jahr hinter dem Gebäude die Parkplätze

gebaut. 43 Stellflächen sowie vier Behindertenparkplätze werden hier entstehen. Die Baumaßnahme wird gemäß den Auflagen des Amtes für Denkmalschutz ausgeführt. Das bedeutet, dass die Fahrbahn mit Naturstein



Der Weg vom Parkplatz führt nach Fertigstellung am Bürgerhaus vorbei zum S-Bahnhof

Fotos: Gemeinde Zeuthen

gepflastert wird und, wie auch schon vor dem Bürgerhaus, mit einem behindertengerechten Fahrstreifen in Gussasphalt ausgeführt wird. Während für die behindertengerechten Stellplätze ausschließlich Betonpflaster wegen der ebenen Oberfläche verwendet wird, werden die übrigen Parkstände mit Betongitterplatten hergestellt. Zwischen den Parkständen werden zum sicheren Betreten Laufbänder aus geschlossenem Pflaster hergestellt. Für den Monat Juni ist der Baubeginn geplant. Derzeit wird von einer Bauzeit von sechs Monaten ausgegangen.

Der Straßenausbau im Hochland...

... kann beginnen. Die Zeiten der knöcheltiefen Pfützen und enormen Staubwolken, aufgewirbelt durch Fahrzeuge in den Straßen am Pulverberg und Am



Nicht nur für Autofahrer eine Herausforderung – die Straße am Pulverberg



Verbrennen im Freien

ALTERNATIVE: KOMPOSTIEREN ODER ABHOLEN LASSEN

Kurpark haben bald ein Ende. Beide Straßen sind unbefestigt und ohne Entwässerung.

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 22. Februar wurde der erste Bauabschnitt des Straßenausbaukonzeptes Hochland beschlossen. Vorausgegangen waren zwei Anwohnerversammlungen sowie eine schriftliche Abfrage bei den Eigentümern zu möglichen Ausbauvarianten. Für die Straße am Pulverberg wurden 107 Anlieger befragt. Im Ergebnis entfielen 54 Stimmen für den Straßenausbau ohne Gehweg und 40 für den Bau mit Gehweg. Eine Mehrheit von 68 Anliegern favorisiert eine Asphaltdeckschicht, 24 Betonsteinpflaster. Zwei Anlieger haben kein Votum für den Straßenbelag abgegeben. In der Straße Am Kurpark wurden die Fragebögen an 43 Anlieger geschickt. Davon stimmten 17 Anlieger für eine Mischverkehrsfläche mit 4 Metern Breite und 18 für eine Breite von 4,75 Meter. Auch hier war die Mehrheit mit 28 Stimmen für Asphalt gegenüber sieben für Betonsteinpflaster. Das Bauprogramm enthält für beide Straßen die Bauvarianten mit der Stimmenmehrheit.

Die Gemeinde plant die Umsetzung des Straßenbaus in den kommenden zwei Jahren. Die Ausbaulänge der Straße Am Pulverberg beträgt 1.330 Meter, die Ausbaulänge der Straße am Kurpark beträgt 497 Meter. Die Planung umfasst den Ausbau der Fahrbahnen, die Errichtung der Grundstückzufahrten und von einzelnen verkehrsberuhigenden Elementen (Baum-/pflanzscheiben) die Herstellung der technischen Anlagen zur Regenwasserableitung sowie das Anlegen von Grünstreifen.

*Amt für Ortsentwicklung
SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur*

» Das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien sind untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden können. Rechtsgrundlage hierzu ist das Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG).

Da beim Verbrennen von Stoffen immer eine Rauch- und/oder Geruchsentwicklung zu erwarten ist, ist also auch immer mit einer Belästigung zu rechnen, wodurch das Verbrennen dann untersagt ist.

Ein Hinweis dazu: Bei der Bezeichnung „Verbrennen im Freien“ wird überwiegend an das Verbrennen von Gartenrückständen oder ähnlichen Materialien gedacht. Hier ist unbedingt zu beachten, dass das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Haushalten und Gärten nach § 4 Abs. 2 der Abfall-, Kompost- und Verbrennungsverordnung (AbfKompVbrV) nicht zulässig ist. Als sinnvollste und kostengünstigste Variante sollte der Eigenkompostierung (wozu auch das Schreddern von Ästen und Zweigen gezählt wird) der Vorrang eingeräumt werden.

Pflanzenabfälle, deren Entsorgung aus Gründen der Art und Menge so nicht möglich oder nicht gewollt ist, können in jedem Fall zu Kompostierungsanlagen oder entsprechend ausgestatteten Plätzen auf Deponien gebracht werden. Wo diese Form des Entsorgungsangebotes nicht möglich oder zumutbar ist, kann natürlich auch von den Möglichkeiten der Abholung (z. B. Container, Laubsäcke, Bündelsammlung u. ä.) Gebrauch gemacht werden.

Für mit sogenannten Quarantänekrankheiten befallene Pflanzen kann das Erfordernis des Verbrennens bestehen, wobei die Entscheidung darüber in jedem Fall durch den Pflanzenschutzdienst zu treffen ist. (Pflanzenschutzdienst, Diagnostik Wünsdorf, Steinplatz 1, 15838 Waldstadt-Wünsdorf; Tel. 033702/736-00 / 19) Aber auch bearbeitetes Holz (z. B. aus Abriss) zählt zu Abfall, der nicht verbrannt werden, sondern nur über Abfallentsorgungsträger entsorgt werden darf.

Wichtig auch: Für Abfälle gilt generell präventives Abfallverbrennverbot nach dem Abfallgesetz in Verbindung mit entsprechenden Rechtsverordnungen (z. B. Regeln der schon genannten Abfall-, Kompost- und Verbrennungsverordnung).

Verhalten bei Belästigungen durch Verbrennen im Freien

Sollte von einem Feuer auf einem Nachbargrundstück eine Gefahr und/oder mehr als nur geringfügige Belästigung ausgehen, so sollten Sie dies als Betroffener in jedem Fall zuerst dem Verursacher dieser Belästigung zur Kenntnis bringen (da eine entsprechende Reaktion ohne das Wissen um eine Belästigung nicht erfolgen kann) und ihn höflich auffordern, das Verbrennen zu beenden. Erst wenn der Betreiber des Feuers nicht auf diese Aufforderung reagiert, können Sie sich zu Bürozeiten an das Ordnungsamt der Gemeinde Zeuthen wenden. Sollte sich ein solcher Vorfall außerhalb der Dienstzeiten des Ordnungsamtes ereignen, ist die Polizei als zuständige Behörde der richtige Ansprechpartner.

Die subjektive Einschätzung zu einer vorliegenden Belästigung macht ein behördliches Handeln oft schwierig. Häufig soll auf den Schultern der Ordnungsbehörde der bereits lange Zeit existierende Nachbarschaftsstreit ausgetragen werden. Das Ordnungsamt als Bestandteil der kommunalen Verwaltung kann und darf die Aufgabe des Streitschlichters in einem solchen Fall aber nicht erfüllen. Sollten die Nachbarschaftsfronten verhärtet und keine Einigung in Sicht sein, so kann mit Hilfe der Schiedsstelle häufig eine Lösung gefunden werden. In einem Schlichtungsverfahren kann dabei der Rechtsstreit im Wege einer gütlichen Einigung oder eines Vergleichs beigelegt werden. Das Verfahren wird nur auf Antrag durchgeführt. Vorsitzender der Schiedsstelle ist Herr König, Tel. 033762 / 821181.

Zum Wohle der Allgemeinheit sollte in der trockenen Jahreszeit – je nach Ortslage – generell auf Feuer im Freien verzichtet werden. Aber auch außerhalb dieser Zeit sollte das Handeln bei Vorfällen und Geschehnissen in der Nachbarschaft von gegenseitiger Rücksicht und einem gesunden Maß an Toleranz geprägt sein.

Ordnungsamt

IMPRESSUM AM ZEUTHENER SEE

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1,
10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de,
www.heimatblatt.de

Die nächste Ausgabe
erscheint am **26. April 2017**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss
ist am **6. April 2017**.

Feierliche Eröffnung des Bürgerhauses

AM 31. MÄRZ – ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN!

» Die Gemeinde Zeuthen ist um ein „Schmuckstück“ reicher. Im vergangenen Jahr wurde der ehemalige Güterschuppen am S-Bahnhof Zeuthen komplett saniert und zum Bürgerhaus umgebaut. Aktuell beziehen die Hauptnutzer das Gebäude, welches die Gemeindeverwaltung im November 2016 von den Baufirmen übergeben bekommen hat. „Das neue Bürgerhaus wird zukünftig ein Kommunikationsmittelpunkt für Zeuthen sein und damit das Bahnhofsumfeld aufwerten.“, freut sich Bürgermeisterin Beate Burgschweiger und hofft, dass das Bürgerhaus für alle Zeuthener, die daran Spaß haben, sich am öffentlichen Leben zu beteiligen, ein beliebter Treffpunkt und Ort des gemeinsamen Wirkens für Zeuthen wird.

Hauptsächlich genutzt wird das Bürgerhaus durch die Heimatfreunde Zeuthen e. V., von den Zeuthener Senioren und weiteren interessierten Vereinen. Die Zeuthener Ortschronisten werden hier u. a. recherchieren und Ausstellungen konzipieren, die zukünftig auch in den gegenüberliegenden Räumen in der Goethestraße 26 A präsentiert werden. Weiterhin werden sich hier die aktiven Seniorengruppen treffen, die zum Spielesachmittag, zum Malzirkel, zum Seniorentanz, Seniorenchor, zum Basteln und zur Gymnastik sowie zum Gedächtnistraining einladen. Neben den Revierpoli-



Fotos: Gemeinde Zeuthen

Mit historischem Bezug: Die Kunst-Kuh steht an der Stelle, an der sich früher die Viehverladerampe befand.

zisten, die ab April ihre Sprechstunde regelmäßig vor Ort durchführen, laden die Jugendsozialarbeiter zum Kennenlernen und zu Gesprächen ein.

Die Gemeindeverwaltung plant für Freitag, 31. März, ab 11 Uhr einen Tag der offenen Tür für Bürger und Vereine, bei dem alle recht herzlich eingeladen sind, das neue Bürgerhaus im Herzen Zeuthens kennenzulernen.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur

INFO

Bürgerhaus Zeuthen
Goethestraße 26b, 15738 Zeuthen
Bürgerservice ☎ (033762) 889 334

Kontakt über:

Gemeindeverwaltung Zeuthen,
Postanschrift: Schillerstraße 1
gemeinde@zeuthen.de
SB Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Kultur
☎ (033762) 889 333

Heimatfreunde Zeuthen e. V.
Vorsitzender: Joachim Heinig
☎ (033762) 889 440
Vor Ort: dienstags und mittwochs

Revierpolizei Zeuthen
☎ (033762) 889 335
Sprechstunde: dienstags 15 – 17 Uhr;
donnerstags 10 – 12 Uhr

Sprechstunde der Jugendsozialarbeiter
montags 13 – 14.30 Uhr

Sprechstunde des Mieterschutzbund
1. Mittwoch im Monat 16 – 18 Uhr

Änderungen möglich!



Freuen sich, die Türen des Bürgerhauses nun öffnen zu können – Bürgermeisterin Beate Burgschweiger und Suzanne Löffler vom Sachbereich Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur.

Igittigitt!

HUNDEKOT VERSCHANDELT ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN UNSERER GEMEINDE

» Nach den überstandenen Wintermonaten und erfolgter Schneeschmelze zeigen sich alljährlich im Frühjahr die Hinterlassenschaften der besten Freunde des Menschen an zahlreichen Plätzen und Stellen im gesamten Gemeindegebiet. Dies ärgert nicht nur diejenigen Hundehalter, die sich immer ordnungsgemäß und verantwortungsvoll um die Hundekotbeseitigung ihrer Lieblinge bemühen und trotzdem als potentielle Verschmutzer argwöhnisch von so Manchem betrachtet werden.

Dabei ist ein gepflegtes und sauberes Ortsbild von Zeuthen ein Aushängeschild für seine zahlreichen Besucher und Grundlage für alle, sich hier wohlfühlen zu können. Unser Appell richtet sich daher an die Hundehalter, die bisher durch ihr ordnungswidriges Verhalten die Verschmutzungen durch Hundekot im öffentlichen Bereich zu verantworten haben. Sie



Foto: Gemeinde Zeuthen

haben in der Vergangenheit ihre Pflicht, die Notdurft des eigenen Vierbeiners mit nach Hause zu nehmen (um den Kot dort im Hausmüll zu entsorgen) erfolgreich ignoriert. Es geht nicht darum, in Zeuthen die Haustierhaltung zu verringern, sondern um das Übernehmen der großen Verantwortung gegenüber dem Tier und der Allgemeinheit, der sich kein Tierhalter entziehen kann. Wir hoffen, dass der Aufforderung zur ordnungsgemäßen Entsorgung der tierischen Fäkalien in Zukunft alle Hundehalter folgen. Eine gegenseitige Erziehung und Disziplinierung kann dabei durchaus Wunder wirken. Häufig ist es der fehlende Mut, den verantwortlichen Hundehalter anzusprechen, der den Beobachter abhält, diesen auf seine Ordnungspflicht hinzuweisen. Dabei macht auch hier der Ton die Musik. Die Tatsache, dass nicht erst die schmutzige

Schuhsohle, sondern bereits die Entstehung der Verunreinigung der öffentlichen Fläche in der Bevölkerung eine Reaktion auslöst, könnte manchen Hundehalter dazu bewegen, seine Fäkalientüte nicht mehr so oft daheim zu vergessen.

Gesetzliche Grundlage für eine mögliche Verfolgung von festgestellten Ordnungswidrigkeiten in Form von Bußgeldern bietet die Ordnungsbehördliche Verordnung. Nachzulesen ist das speziell im § 10 Tierhaltung und im § 16 Ordnungswidrigkeiten. Dieser nochmalige Aufruf soll dazu führen, dass die mit der Beaufsichtigung von Tieren betrauten Personen ihrer Verantwortung nachkommen, die von ihrem Hund verursachten Verschmutzungen in den öffentlichen Bereichen unverzüglich zu beseitigen bzw. dafür zu sorgen, dass die Vierbeiner diese Flächen gar nicht erst verunreinigen.

*Mit der Bitte um gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme.
Ihr Ordnungsamt*

Neues Auto im Einsatz für die Gemeinde

VIELEN DANK AN DIE BETEILIGTEN FIRMAN

» Möbel transportieren, Arbeitseinsätze in den Einrichtungen der Gemeinde absichern, Personenbeförderungen ermöglichen, mobil und unabhängig sein - seit Anfang Februar wird die Fahrzeugflotte der Gemeinde Zeuthen durch einen FORD TRANSIT verstärkt. Die Gemeinde Zeuthen bedankt sich bei den beteiligten Firmen, durch deren Unterstützung die Anschaffung dieses Fahrzeuges ermöglicht wurde: Allianz Generalvertretung Stellmacher; Allianz Vertretung Reiß; Bauingenieur- und Sachverständigenbüro General Berkhauser – Bäder, Heizung, Wartun; Bolduan

Bau- und Kunstglaserei; Bootshaus Roll; Containerdienst Marx; Dachdeckerei Schluricke; Eichwalder Baumdienst; E-Neukauf Gebhardt; Englisch Zentrum Zeuthen; Elektro- und Blitzschutzanlagen Schliephake; GeMtech GmbH; Hauskrankenpflege Zeuthen GmbH; Instal – Bad, Heizung, Sanitär Itzeck; Leimert + Hahn GmbH; Linden Apotheke; Malerfachbetrieb Scholz; Praxis für Physiotherapie und Krankengymnastik Bundt; Reifen Tauchmann; Restaurant „Kaiser Pavillon“; Restaurant „Olympia“; Steuerberater Dr. Albrecht und Partner GmbH; Vermessungsbüro Jursa &

Umpfenbach; Wilhelm & Wiczynski Elektroinstallations GmbH; Zahnärztle Dr. Hirsch & Partner; Zahnarzt Husse; Zeuthen Immobilien; ZIB Informations- und Bürosysteme Service GmbH.

Die Sponsoren sorgen mit ihrer Werbung dafür, dass der Gemeinde Zeuthen für den Leasingvertrag in den nächsten Jahren außer Unterhaltskosten keine weiteren Kosten entstehen und der Haushalt damit geschont wird. Dafür herzlichen Dank und allseits gute Fahrt!

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur



Fotos: Gemeinde Zeuthen

Vielen Dank für die Unterstützung der Gemeinde Zeuthen.



Bietet ausreichend Platz – der neue Ford Transit

43 Jahre „im Dienste der Bücher“

CHRISTEL VOGLER GEHT IN DEN RUHESTAND

» Schaut die Leiterin der Gemeinde- und Kinderbibliothek, Christel Vogler, auf ihre 43-jährige Tätigkeit in der Gemeinde Zeuthen zurück, so kann sie von so einigen Herausforderungen und Anekdoten berichten. Sei es die erste Wirkungs- und Arbeitsstätte in den Räumen des „Haus Zeuthen“, dem ehemaligen HOG ‚Gesellschaftshaus‘ am Bahnhof Zeuthen, den schwankenden Leserzahlen in den Jahren 1988 bis 1996 oder der ständigen Suche nach neuen Räumlichkeiten. Langweilig wurde es nie...



„Ein lachendes und ein weinendes Auge“ – Bürgermeisterin Beate Burgschweiger dankt für den unermüdlichen Einsatz, die Geduld und Ausdauer beim Aufbau und der Entwicklung der Gemeinde- und Kinderbibliothek in Zeuthen. Seit 1985 ein wichtiger und enger Partner, der Vorsitzende des Fontanekreis Zeuthen, Dr. Joachim Kleine.

Umso bedeutender sind Anerkennung und Dank, den sie anlässlich ihrer Verabschiedung in den Ruhestand im Februar erhalten hat. Bürgermeisterin, Beate Burgschweiger dankt Frau Vogler für ihr vorausschauendes und planvolles Vorgehen bei der Entwicklung der Bücherei zu einer wirklichen Bibliothek mit einem großen Fundus an Schätzen und zeitgemäßem Medienbestand, der kontinuierlich aufgestockt wurde und wird.

„Wir stellen immer wieder fest, dass die Gemeinde- und Kinderbibliothek wahrlich kein Luxus ist. Sie ist eine Notwendigkeit und ein wichtiger Teil unserer Kulturarbeit, die besondere Reize bietet und von dem große Anziehungskraft ausgeht. Die Bibliothek ist und bleibt ein wichtiger Baustein für die Lebensqualität und die Attraktivität unserer Gemeinde. Durch ihre Arbeit hat Frau Vogler Maßstäbe gesetzt. Sie hat gemeinsam mit ihrem Team die Gemeinde- und Kinderbibliothek über die vielen Jahre zu einer verlässlichen Größe in Zeuthen entwickelt. Dafür spreche ich

auch im Namen der Gemeindevertretung Zeuthen meinen herzlichen und aufrichtigen Dank aus.“

Am 1. September 1976 übernahm Christel Vogler die Leitung der Gemeindebibliothek Zeuthen. Damals befanden sich 15.950 Bücher im Bestand. 1.441 Leser, davon 585 Kinder nutzten das Angebot. Christel Vogler hat während ihrer über vierzigjährigen Arbeit wichtige Maßstäbe für die Gemeindebibliothek gesetzt. Viele inhaltliche Schwerpunkte wurden entwickelt, vertieft und erweitert. Dank vorausschauendem und planvollem Vorgehen und dem Einsatz von Frau Christel Vogler und ihrem Team hat sich die Gemeindebibliothek zu einem wahren Leseparadies entwickelt. Der Medienbestand wurde den Anforderungen und Bedürfnissen angepasst. So sind heute neben den klassischen Büchern und Zeitschriften auch eine Vielzahl an Medien, wie CD's, DVD's, Gesellschaftsspiele u. v. m. zu finden. Zahlreiche Veranstaltungsformate entstanden und erfreuen sich heute mehr denn je großer Beliebtheit. Die Zusammenarbeit mit den Kindereinrichtungen und Schulen im Ort wurde intensiviert. Die Kinder und Jugendlichen besuchen regelmäßig die Bibliothek, um Themen zu recherchieren, Lesungen zu erleben oder wie im Dezember 2016 am Projekt „Autorenpatenschaften“ teilzunehmen. Schüler der 6. Klassen der Grundschule am Wald haben hier über zwei Monate gemeinsam mit der Autorin Yvonne Zitzmann in Schreibwerkstätten eigene Texte entwickelt und im Januar den Eltern und Interessierten vorgetragen.



Nach einem Ständchen „Weil Du heut in Rente gehst, da haben wir gedacht...“ überreichten die Kinder der Kita „Kinderkiste“ ein selbstgestaltetes Bild, mit dem sie sich für die vielen tollen, abwechslungsreichen Stunden in den Räumen der Gemeinde- und Kinderbibliothek bedankten.

Ein Blick in die Geschichte der Zeuthener Gemeinde- und Kinderbibliothek...

... lässt nur erahnen, vor welchen Herausforderungen die Gemeinde und die Mitarbeiter bis in das Jahr 2001 standen:

Nicht lange nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde durch verschiedene Gesetze unter anderem die Zeit der literarischen Dürre und mangelhafter Literaturversorgung auch in unserer Gemeinde ein Ende gesetzt. In der Zeuthener Ortschronik steht dazu geschrieben: „Jeder Ort sollte eine Bibliothek bekommen. Da Zeuthen damals noch aus den selbstständigen Gemeinden Zeuthen und Miersdorf bestand, vollzog sich die Entwicklung unabhängig voneinander. In Miersdorf kümmerte sich Dr. Wolf, der erste Direktor der dortigen Schule, mit großem Engagement um diese Aufgabe.“ Mündlichen Berichten zufolge befand sich die Ausleihe zu Beginn in der Schule im Gutshof, später im Miersdorfer Rathaus. „Ganz anders vollzog sich die Entwicklung parallel dazu in Zeuthen. Im kleinsten Zimmer des Rathauses (...) lagerten Bücher (...) bis sich das 1946 änderte.“ Damals begann in Zeuthen die Buchausleihe. Erst sporadisch und später zu festen Zeiten. Der Bestand wuchs auf ca. 400 Bücher. „50 ständige Leser gehörten damals zur Basis der Bibliotheksarbeit.“

Im Jahr 1957 wurden mit der Vereinigung der beiden Gemeinden auch die beiden Büchereien zusammengelegt und es beginnt die eigentliche Geschichte der Gemeindebibliothek Zeuthen. „In den Räumen im Forstweg 16 standen damals für 802 Leser 3.124 Bände zur Verfügung. Im September 1959 zog die Bibliothek bereits wieder um. Dorfaue 9 hieß das neue Domizil. Es waren Räume in einer Baracke auf dem Nachbargelände des ‚Rosengartens‘, einer beliebten HO-Ausflugsgaststätte am Zeuthener See.“ Der Bestand an Büchern und Lesern wuchs, sodass die Suche nach neuen Räumen bereits 1960 begann. Gefunden wurden diese im „Klubhaus am Miersdorfer See“. Eine kleinere Ausleihstelle – die ehrenamtlich betreut wurde – war nun auch in Miersdorf Werder stationiert. „Bereits im Jahr 1961 ergibt sich eine neue Perspektive für die Bibliothek: Der Rat der Gemeinde hatte beschlossen, in dem Gebäude der HOG ‚Gesellschaftshaus‘ am Bahnhof Zeuthen eine Kultur-

stätte zu entwickeln.“ Ende März 1962 erfolgte dann der Umzug und damit die Aufwertung der Bibliothek in die neuen Räumlichkeiten im „Haus Zeuthen“ am Bahnhof. 1969 erhielt Zeuthen eine selbständige Kinderbibliothek, die räumlich immer getrennt von der Hauptstelle, im ehemaligen „Kino-Café“ in der Hans-Beimler-Straße (jetzt: Miersdorfer Chaussee) untergebracht war. „Das Domizil der Kinderbibliothek war mit seinen ca. 22 qm jedoch zu klein, deshalb zog die Kinderbibliothek im Jahr 1993 in die Räume der ehemaligen Kinderkrippe in den Forstweg 30. Anfang Mai 2001 hatte die unendliche „Umzugsgeschichte“ ein glückliches Ende in Zeuthen-Miersdorf gefunden. Das als denkmalwürdig eingestufte Tagelöhnerhaus, 1891 im alten Dorfkern Miersdorfs erbaut, wurde bis 1995 als Schulgebäude mit vier Klassenräumen genutzt. Unter Beibehaltung der äußeren Umbauung und Wiederherstellen der ursprünglichen Fenstergestaltung wurde das Gebäude mit Fördermitteln des Landkreises in zwei Jahren vollständig saniert und den Bedürfnissen einer modernen Bibliothek angepasst: Überzeugen Sie sich selbst – Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22: Dienstag und Donnerstag von 10:00 bis 19:00 Uhr, Freitag von 13:00 bis 18:00 Uhr Sonnabend von 10:00 bis 13:00 Uhr

Übrigens:

Die Zeit der Buchausleihe in Zeuthen geht bis ins Jahr 1903 zurück. Im Teltower Kreis-Blatt steht dazu – Zeuthen, 24. November 1903:

Der Anfang zu einer Volksbibliothek ist nun auch bei uns gemacht worden. Der „Grundbesitzer- und Verschönerungsverein“ hat rund 120 Bücher angeschafft und stellt dieselben den Bewohnern des Ortes leihweise zur Verfügung. Die Geschäfte des Bibliothekars hat der erste Lehrer Herr Kunde übernommen. In kürzester Zeit dürfte die Zahl der Bücher sich erheblich steigern. Wie verlautet, haben mehrere hiesige Damen und Herren in Sachen der neuen Volksbibliothek sich an den Weihnachtsmann gewandt.

Quellen: „Zeuthen – Geschichte und Geschichten“, zusammengestellt von Hans-Georg Schrader Heimatfreunde Zeuthen e. V.



Im ehemaligen „Kino-Café“ in der Hans-Beimler-Straße (jetzt Miersdorfer Chaussee) war die Kinderbibliothek untergebracht.



1993 zog die Bibliothek in das Haus im Forstweg 30 (ehemalige Kinderkrippe).



Das heutige Bibliotheksgebäude beherbergte ehemals die Miersdorfer Schule (1985).

Bahnanlagen sind keine Abenteuerspielplätze

DIE BUNDESPOLIZEI KLÄRT SCHÜLER DER GRUNDSCHULE AM WALD AUF

» „Kopf einschalten: Wo halte ich mich in meiner Freizeit auf?“ Das war ein klarer Appell der beiden Beamten der Bundespolizei, Frau Wilken und Herrn Gätke, die die 5. und 6. Klassen der Grundschule am Wald im Januar und Februar präventiv zum Thema Gefahren auf Bahnanlagen unterrichteten.

Die Schüler wurden über lebensgefährliches Verhalten auf und an Bahnanlagen aufgeklärt. Sehr anschaulich und für die Altersgruppe entsprechend zeigte der Animationsfilm „Ollis Chance“, dass die Gefahren nicht nur beim Überqueren der Bahngleise bei geschlossenen Schranken liegen, sondern die Gefahrenquellen sehr vielfältig sind, die Bahnanlagen eben keine Abenteuerspielplätze sind. Die Schüler waren erstaunt und erschrocken, wie lang der Bremsweg eines Zuges ist, wie hoch die Sogwirkung des Zuges sein kann und dass es jährlich zwischen 50 und 60 Tote auf Grund von Falschhandlungen gibt. Sie erörterten gemeinsam mit den beiden Polizisten warum Falschhandlungen lebensgefährlich sein können, warum diese strafbar sind und warum die Strafverfolgung mit Geldbußen verbunden sein kann. Und auch die Aussage, dass es das Schlimmste für die Polizei ist, zu den Eltern zu gehen, wenn ein Kind vom Zug überfahren wird, ging an keinem der Schüler spurlos vorbei.

Herausgestellt wurde aber, dass auch Erwachsene Fehler machen können. Am Bahnhof Zeuthen ist es mehrmals zu unbefugten Überschreitungen der



Klasse 6 c im Gespräch mit Christiane Wilken von der Bundespolizei

geschlossenen Schranken gekommen. Dies war der Grund, dass sich die Deutsche Bahn AG an die Bundespolizei gewandt und um Präventionsmaßnahmen hier in Zeuthen gebeten hat. Die Überschreitungen werden nach Aussagen der Bahnmitarbeiter oft durch namentlich unbekannte Erwachsene unternommen. Da aber für einige Grundschüler der Schulweg über den Bahnübergang führt – mit den Fahrrädern oder auch zu Fuß – wurde vorbeugend eine polizeiliche Kriminalprävention angeregt und in Absprache mit der Schulleiterin Frau Schleifring in den Jahrgängen Fünf und Sechs durchgeführt.

Ziel der polizeilichen Kriminalprävention war es, den Schülern bewusst zu machen, welche Auswirkungen Falschhandlungen haben und wie diese eingeschätzt werden können: Erst nach Erlöschen des roten Lichtes im Andreaskreuz ist ein gefahrloses Überqueren

des Bahnüberganges möglich!

Bei einem defekten Bahnübergang muss die Polizei informiert werden, damit diese den Bahnübergang entsprechend sichern kann.

Und auch die Elternvertreter der Schule wurden im Rahmen der Elternkonferenz im Februar über den Präventionsunterricht informiert. Um die Nachhaltigkeit zu erreichen, wurde ebenso die polizeiliche Kriminalpräventionsveranstaltung für die Eltern durchgeführt, bei der u. a. eine Gesprächsaufzeichnung einer Triebfahrzeugführerin vorgespielt wurde, die in eine Gruppe Jugendliche gefahren ist – sekundenschnell und machtlos ...

Jeder Schüler der Grundschule erhielt ein Informationsblatt, welches den Bürgern nicht vorenthalten werden soll. Denn es gilt für alle: Eigene Vorsicht – bester Unfallschutz! **»Seite 11**

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur

„Tschechische Musik“

EIN KONZERT DER REIHE KLASSIK POPULÄR IN ZEUTHEN AM SONNTAG, 26. MÄRZ, 20 UHR IM SEEHOTEL

» „Aus meinem Leben“ von Bedrich Smetana und „Amerikanisches Quartett“ von Antonin Dvorak sind tschechische Werke für das Streichquartett. Dargeboten werden diese am Sonntag, 26. März 2017 ab 20:00 Uhr beim Konzert vier Kammervirtuosen um Prof. Hans-Joachim Scheitzbach im Seehotel Zeuthen.

Seit zehn Jahren bringt Prof. Scheitzbach, der langjährig erster Solo-Cellist der Komischen Oper Berlin war, musikalische Hochkultur nach Zeuthen. Viermal im Jahr gastiert er mit seinen Kollegen der Staatskapelle Berlin und der Komischen Oper Berlin im Seehotel Zeuthen.

Viermal im Jahr begeistert er das Publikum mit erstklassiger Musik und seiner unverwechselbaren Art, durch das Programm zu führen.

Am Sonntag, 26. März werden Konrad Other (Violine), Dorisz Batka (Violine), Claudia Other (Viola) und Prof. Hans-Joachim Scheitzbach (Violoncello/Moderation) das Programm gestalten.

Karten können zum Preis von 10 EUR im Vorverkauf im Reisebüro Steinhöfel, im Lordshop in Zeuthen, der Buchhandlung Schattauer in Eichwalde sowie im Musikladen Brusgatis in Königs Wusterhausen erworben werden.

Weitere Konzerte der Reihe „Klassik

populär“ finden am 9. Juli 2017, am 1. Oktober 2017 sowie am 3. Dezember 2017, jeweils 20 Uhr im Seehotel Zeuthen statt.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur



Sprechen Sie über die Gefahren auf Bahnanlagen!

WICHTIGE HINWEISE FÜR ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

» Beispiele für Lebensgefährliches Verhalten auf Bahnanlagen

- Mutproben im Gleisbereich
- Hindernisberei-tung für fahrende Züge durch Auflegen von Steinen und anderen Gegenständen auf Schienen
- Steinwürfe auf Züge und Signalanlagen
- Klettern auf Masten und abgestellte Waggonen
- Auf Bahnsteigen mit Rädern, Skateboards, Cityrollern oder Inlineskates fahren sowie das Toben
- Spielen an Bahnböschungen, Bauen von Baumhäusern, Drachensteigen
- Aufspringen und Anhängen an ein- und abfahrende Züge
- Beschmierern und Beschädigen von abgestellten Zügen

Nachstehende Hinweise und Grundsätze sollen Ihnen die Gefahren, die vom Eisenbahnbetrieb ausgehen, verdeutlichen.

Züge können Hindernissen nicht ausweichen. Ein 1 200 Tonnen schwerer Zug mit 100 Stundenkilometern hat einen Bremsweg von 1 000 Metern. Windrichtungen, Schnee und Nebel beeinflussen die eigene Wahrnehmung eines heran-fahrenden Zuges erheblich. Ein elektrisch betriebener

Zug – selbst mit über 200 Stundenkilometern – ist für das menschliche Ohr erst wahrnehmbar, wenn er sich schon im Vorbeifahren befindet. Züge durchfahren Bahnhöfe mit sehr hoher Geschwindigkeit. Wer sich zu nah oder zu früh an die Bahnsteigkante wagt und die weiße Linie missachtet, kann auf Grund der Sogwirkung des ein- oder durchfahrenden Zuges ggf. in den Gefahrenbereich geraten. Die Oberleitungen der DB AG führen eine Spannung in Höhe von 15 000 Volt. Es bedarf keiner direkten Berührung, um einen tödlichen Stromschlag zu erleiden. Es reicht, der Stromleitung zu nahe zu kommen, zum Beispiel beim Klettern auf einen Güterzug. Das Oberleitungsnetz der Eisenbahn steht an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr unter Spannung. Neben den Bahn-Oberleitungen werden Bahnen auch mit Bahnstromschiennen betrieben. Die U-Bahnen in Berlin, Hamburg, Nürnberg, München und die S-Bahnen in Berlin und Hamburg sowie im Endbahnhof der Flughafen-S-Bahn Dresden führen 750 Volt bzw. 1 200 Volt Gleichstrom. Deshalb:

- Betreten Sie nicht den Gleisbereich!
- Nutzen Sie für das Überqueren der Gleise ausschließlich die hierfür bestimmten

Bahnübergänge und Unterführungen.

- Riskieren Sie nicht Ihr eigenes Leben durch Missachtung von Verhaltensregeln auf Bahnanlagen und durch verbotene Abkürzungen über Gleise.
- Masten, Schutzeinrichtungen auf Brücken und abgestellte Fahrzeuge sind kein Abenteuer-spielplatz.
- Beachten Sie die Warn- und Verbotsschilder.
- Vorsicht beim automatischen Schließen der Türen.
- Niemals auf an- oder abfahrende Züge springen.
- Während der Fahrt nicht die Türen öffnen, nicht aus dem Fenster lehnen und keine Gegenstände aus dem Zug werfen.

Jährlich entstehen der Bahn durch mutwilligen Vandalismus und Graffiti Millionen-schäden. Die DB AG lässt alle Delikte strafrechtlich durch die Behörden verfolgen. Zivilrechtlich bleiben Pfändungstitel bis zu 30 Jahre wirksam. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Gefahren auf Bahnanlagen und erklären Sie mögliche Folgen bei Fehlverhalten – seien Sie selbst ein Vorbild! Eigene Vorsicht – bester Unfallschutz! Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bundespolizei.de

Die Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert

Tiere – gemalt und geformt

BANDELOW-AUSSTELLUNG IST NOCH BIS ZUM 26. MÄRZ ZU SEHEN

» In der MAZ vom 7. Februar wurde die kürzlich eröffnete Ausstellung „Tierstudien“ ausführlich gewürdigt:



Foto: Wolfgang Lücke



Foto: P. Senst

Von Pferden, Kamelen und Ziegen – Gerd Bandelow zeigt Tierstudien in der Bibliothek Zeuthen

Es hat beinahe etwas Zärtliches, wie die beiden da so liegen, aneinandergedrängt, die Köpfe auf einer Schulter des anderen ruhend. Zwei Kühe sind es, und in ihren massigen Körpern scheint sich die Mittagsruhe zu verfestigen. Gerd Bandelow hat diese so anrührende wie dekorativ-symmetrische Studie geschaffen; derzeit stellt er diese und weitere Tierbilder in der Zeuthener Bibliothek aus. „Seit frühester Jugend wurde ich durch meinen Vater angeregt – der hatte Pferde so gern“, erinnert sich der in Gallun lebende Künstler an die Anfänge seiner Tierbegeisterung. War es zunächst eben vor allem das Pferd, das er zeichnete, so begann er während seines Studiums in Dresden auch andere Tiere mit Augen und Stift zu erkunden. Ohnehin sei Anatomie damals ein wichtiges Thema im Studium gewesen, das schulte den Blick für Körperlichkeit.

Mehr als 20 Arbeiten hat er für die Ausstellung ausgesucht, auch zwei Plastiken sind dabei. Ohnehin, betont Bandelow, zeige er eben nicht nur „Tierstudien“, sondern zugleich auch die vielen unterschiedlichen künstlerischen Techniken. Jene „Ruhenden Kühe“ sind eine Kaltnadelradierung. Er hat Pastelle ausgewählt, Holz- und Linolschnitte geschaffen. Zwei grasende Ziegen auf saftig grüner Weide zwischen

Klatschmohn sind eine Monotypie, also auf eine Platte gemalt und dann gedruckt. Vor zwei Jahren reiste Bandelow nach Marokko. „Da bin ich auf das Kamel gestoßen, ein sehr majestätisches Tier“, erzählt er.

Gerd Bandelow ist in der Region vor allem auch als ehemaliger Schulleiter des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums bekannt und durch den von ihm einst geleiteten Wildauer Malzirkel, mit dessen Mitgliedern er schon in den 1980er Jahren viel gereist ist. Mit seinen „Tierstudien“ zeigt er nun ein ganz besonderes, auch persönliches Thema. Höhepunkt wird ein Ölgemälde einer Pferdekoppel. In gewisser Weise, so erklärt Bandelow selbst, seien alle anderen Arbeiten der kleinen Ausstellung so etwas wie Vorstudien, Wege, sich einem Gemälde wie dem jener Pferdekoppel anzunähern. Die Ausstellung ist bis zum 26. März zu sehen.

Karen Grunow

Vitrinen-Ausstellung in der Bibliothek „Bitte nicht füttern!“ Keramische Tierfiguren aus Meissen vor 1945

Meissen war über fast 100 Jahre lang ein bedeutender Standort der keramischen Industrie. Das ist Verdienst von den zwei Brüdern Carl und Ernst Teichert, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Meissen Fabriken für die Herstellung von Kachelöfen aus der Taufe hoben hatten. Die Teichertfabriken hatten eine breite Produktpalette. Sie stellten auch Haushaltssporzellan her. Bekannt ist vor allem das Zwiebelmuster. Daneben betrieben sie zusätzliche Kunstabteilungen, in denen eine Reihe von Kleinplastiken aus Porzellan und Steingut von in der damaligen Zeit bekannten Künstlern entworfen wurden.

Eine kleine Ausstellung des Zeuthener Sammlers Karl B. Thomas im Foyer der



Foto: Hr. Thomas

Gemeindebibliothek in Miersdorf ist den Tierfiguren, einem Ausschnitt dieses künstlerischen Produktionssegmentes, gewidmet. Die Kleinplastiken haben entweder eine beeindruckende Farbigkeit oder sind unbemalt in der weißen Porzellanfarbe oder dem braunem Steingut gehalten. Dazwischen stehen solche Stücke, die nur sehr sparsam an Krallen, Schnäbeln und Augen farbig staffiert sind. Die Figuren unterschiedlicher Größe von 5 cm bis 36 cm Höhe reichen von der heimischen Vogelwelt über beliebte Vierbeiner bis zu exotischen Tieren, die zur damaligen Zeit nur im Zoo zu bewundern waren. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu unseren Öffnungszeiten ein eigenes Bild zu machen.

NEUERWERBUNGEN der Kinderbibliothek

(Auswahl Dez. 2016 – Jan. 2017)

Kinderbücher ab 3 Jahre

- Altermatt, S.: Ich bin gern ich! Eine warmherzige Geschichte über die Einzigartigkeit
- Barrie, R.: Ein kleines Stück vom Glück
- Bond, M.: Paddington feiert Weihnachten
- Caillou : Meine liebsten 5-Minuten-Geschichten
- Das große Vorlesebuch für Jungs
- Das große Vorlesebuch für Mädchen
- Haberstock, M.: Ein Anton fürs Leben Bd. 3 Friede, Freude, Eierkuchen
- Koch, J. : Bauer Sauer und der Maulwurf Ulf
- Koch, J.: Oma Kata-Marka und die Streihähne
- Krüss, J.: Ladislaus und Annabella
- Lindgren, A.: Guck mal, Madita, es schneit!
- Mein Bilderbuch: Von Feen, Drachen und großen Wünschen
- Michels, T.: Es klopft bei Wanja in der Nacht
- Miller, Z.: Der Maulwurf feiert Weihnachten
- Napp, D.: Dr. Brumm feiert Weihnachten
- Sack, R.: Weihnachten in aller Welt
- Scherz, O.: Wenn der geheime Park erwacht, nehmt euch vor Schabalu in Acht
- Schwarzburg von Wedel, E.: Das Häschen und die Rübe
- Sörensen, H.: Conni lernt die Uhrzeit

- Tielmann, C.: Max geht nicht mit Fremden mit
- Unser Zuhause - ein Wimmelbuch

Kinderbücher ab 8 Jahre

- Auer, M.: Die Schule der magischen Tiere Bd. 6,7,8
- Boonen, S.: Der Riese, der mit dem Regen kam
- Forbes, S.: Elsa Zart und die Schule der Aufschneider und Hochstapler
- Krause, U.: Die Muskeltiere und Madame Roquefort Bd. 3
- Lüftner, K.: Die Finstersteins Bd. 1

Kinderbücher ab 10 Jahre

- Fesler, M. Lizzy Carbon und der Club der Verlierer
- Foxley, J.: Victoria Street Nr. 17
- Huizing, A.: Wie ganz zufällig aus meinem Leben ein Buch wurde
- Gabathuler, A.: Ich, Onkel Mike und Plan A
- Kaiblinger, S.: Chloe völlig von der Rolle
- Kinney, J.: Gregs Tagebuch Bd. 11 Alles Käse
- Postert, P.: Piratenschwestern
- Schönbein, S.: Vorstadtkrokodile Bd. 2, 3

Jugendbücher ab 13 Jahre

- Poznanski, U.: Elanus

CD

- Bibi und Tina auf dem Weihnachtsmarkt
- Blyton, E.: Fünf Freunde und das versunkene Schiff
- Findet Dorie
- Trolls: Finde dein Glück

DVD

- Chihiros Reise ins Zauberland
- Ice Age 1,2,3
- Rico, Oskar und der Diebstahlstein Folge 3

Wii-Spiele

- Poképark Wii Pikachus großes Abenteuer

NEUERWERBUNGEN

der Erwachsenenbibliothek

(Dez. 2016 – Feb. 2017)

Romane und Erzählungen u.a. mit Empfehlungen von Annemarie Stoltenberg, Literaturkritikerin beim NDR

- Ahern, C.: Der Glasmurmelsammler –

eine berührende Vater-Tochter-Geschichte

- Austwick, J.: Amber und ihr Esel - von der lebensrettenden Kraft einer Freundschaft
- Berg, E.: Blonder wird's nicht – (K)ein Friseur-Roman
- Bergmann, R.: Die Online-Omi macht Theater / Weihnachten mit der Online-Omi
- Boralevi, A.: Glück à la carte – ein geheimnisvolles Restaurant in Paris
- Boyle, T.C.: Die Terranauten – spannende Charakterstudie
- Brodak, M.: Als ich 13 war, überfiel mein Vater seine erste Bank - Erlebnisbericht
- Capus, A.: Das Leben ist gut – die Schlichtheit des alltäglichen kleinen Glücks
- Carr, J.L.: Ein Monat auf dem Land - großartiges, sehr berührendes Buch
- Diffenbaugh, V.: Weil wir Flügel haben – einfühlsame Familiengeschichte
- Evers, H.: Der kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex
- Ferrante, E.: Die Geschichte eines Namens – Bd. 2 der Neapolitanischen Saga
- Foenkinos, D.: Charlotte – eine ganz besondere Biographie
- Fried, A.: Ich fühle was, was du nicht fühlst – einfühlsame Coming of Age-Geschichte
- Gardam, J.: Old Filth Trilogie - die letzte Generation der englischen Kolonialbeamten – Ein untadeliger Mann – Eine treue Frau – Letzte Freunde
- Glattauer, D.: Geschenkt - humorvolle, warmherzige Vater-Sohn-Geschichte
- Groen, H.: Eierlikörtage - das geheime Tagebuch des Hendrik Groen, 83 1/4 Jahre
- Hyde, C.: Ich bleibe hier - über Freundschaft, Nachbarschaft und Nächstenliebe
- Jacobs, A.: Das Erbe der Tuchvilla – Bd. 3 der Tuchvilla-Saga
- Lange-Müller, K.: Drehtür - die großen und kleinen Dramen des Lebens
- Mantel, H.: Jeder Tag ist Muttertag – humorvolle, skurrile Gesellschaftsstudie
- Moyes, J.: Nachts an der Seine – Kurzgeschichte
- Moyes, J.: Im Schatten das Licht - ein turbulenter Roadtrip

- Picoult, J.: Bis ans Ende der Geschichte – Thema: Schuld und Vergebung
- Rammstedt, T.: Morgen mehr - rasantes Roadmovie
- Ryan, D.: Die Gesichter der Wahrheit – eine tragische Geschichte
- Ryan, D.: Die Sache mit dem Dezember – kleines Buch mit fabelhafter Geschichte
- Seethaler, R.: Die weiteren Aussichten – eine humorvolle Liebesgeschichte
- Stephan, C.: Ab heute heiße ich Margo – zwei Frauen und deren Lebensgeschichte
- Strout, E.: Die Unvollkommenheit der Liebe – schwierige Mutter-Tochter-Beziehung
- Suter, M.: Elefant – eine atemberaubende Intrige
- Qwitterer; St.: Hausbesuche - wie ich mit 200 Kuchen meine Nachbarschaft eroberte
- Wolf, Ch.: Man steht sehr bequem zwischen allen Fronten – Briefe 1952 - 2011

Krimi und Thriller

- Fitzek, S.: Das Joshua Profil – Psychothriller
- Fitzek, S.: Das Paket - Psychothriller
- Klüpfel, V.: Schutzpatron – Klüftingers sechster Fall
- Steinhauer, F.: Menschenfänger, Peter Nachtigalls 4. Fall – Regionalkrimi

Sachbücher

- Engelhardt, D.: Berlin – Wo es die DDR noch gibt
- Kern, B.: Das Beste, was wir tun können, ist nichts – Episoden eines „Aussteigers“
- Koch, Dr. M.: Das Vorsorge-Buch: Wie Sie Körper und Seele gesund erhalten
- Remus, J.: Gebrauchsanweisung für Neuseeland

DVD

- Drachenmädchen - die Geschichte dreier Mädchen aus der Kampfschule Shaolin
- Plastic Planet – Dokumentation, die zum Nachdenken und Handeln anregt

Ein großes Dankeschön

möchten wir allen jenen Bürgern von Zeuthen sagen, die uns im vergangenen Jahr wieder reichlich Mediengeschenke übergaben.

Team der Bibliothek Zeuthen

Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung

Für den Inhalt der Beiträge auf dieser Seite zeichnen die jeweiligen Fraktionen verantwortlich

Vereinheitlichung der Essensgeldzuschüsse

» In der Gemeindevertreterversammlung vom 22.02.2017 sollte über die Festsetzung der häuslichen Ersparnis entschieden werden, die den Eltern bei der Berechnung der Gebühren für die Versorgung der Kinder in den Kitas angerechnet werden soll. Es ist nicht einfach, diesen Betrag zu ermitteln. Daher wurde die Kalkulation eines Caterers zugrunde gelegt, der das Essen für die Kinder liefert. Das Essen in Zeuthen ist von guter Qualität, die Zutaten sind frisch aus der Region und es wird auch auf Allergiker oder Wünsche nach vegetarischem Essen Rücksicht genommen. Trotzdem ist es nicht leicht zu verstehen, warum in Zeuthen ein Betrag von 2,40 € pro Tag ab 2017 für die häusliche Ersparnis ermittelt wurde und in den Nachbargemeinden der doch deutlich geringere Betrag von 1,80 €. Die SPD Zeuthen hat daher den Vorschlag sehr unterstützt, die Zuschüsse der Eltern zu den Kosten für das Essen mit den Nachbargemeinden abzustimmen

und hier zu einem einheitlichen Betrag zu kommen. Die Beschlussvorlage wurde zunächst zurückgezogen und kommt nach der Vereinheitlichung mit den Nachbargemeinden wieder auf die Tagesordnung.

Das Bürgerinteresse hat Vorrang

Bereits vor der offiziellen Eröffnung unseres neuen Bürgerhauses, dem Güterboden, am Freitag, den 31.03.2017, liegen der Gemeinde viele Anfragen von Gruppierungen, Vereinen und einzelnen Bürgern für Veranstaltungen vor. Es freut uns, dass unser Bürgerhaus von den Bürgern gut angenommen wird. Es war auch vorgesehen, die Tagungen der Gemeindevertreter und der Ausschüsse im Bürgerhaus durchzuführen. Wir werden uns dafür stark machen, dass der bürgerliche Bedarf Vorrang haben soll. Die Sitzungen können auch weiterhin gut in dem Mehrzweckraum stattfinden.

Unsere neue Sachkundige Einwohnerin: Swantje Rosenboom

Die SPD Fraktion freut sich, eine neue „Sachkundige Einwohnerin“ vorzustellen. Frau Swantje Rosenboom wird die SPD Fraktion bei der Arbeit im Ausschuss für Soziales, Bildung und Kultur unterstützen und mit ihrer langjährigen Berufserfahrung im Bildungssektor die Diskussion bereichern. Frau Rosenboom hat viele Jahre bei Microsoft den Bereich Forschung und Lehre verantwortet und wird sich mit neuen Impulsen zu Qualitätsmanagement und besonders beim Thema digitale Bildung in unsere Ausschussarbeit einbringen. Frau Rosenboom lebt seit dem Jahr 2000 mit ihrer Familie in Zeuthen und ist aktiv in der Flüchtlingshilfe engagiert.

*Beate Tetzlaff
Fraktionsvorsitzende der SPD*

Neuer Spielplatz nimmt endlich Form an

ZEUTHEN BEKOMMT NACH LANGEM WARTEN ENDLICH EINEN SPIELPLATZ

» Bereits Ende 2015 verständigten sich die Fraktionen auf die Notwendigkeit eines besseren und vernünftigen Angebotes für Klein und Groß. Hierzu sind Gelder in Höhe von 260.000 EUR vorgesehen. Um so mehr freut es die CDU-Fraktion, dass die Bürgermeisterin nun dieses Projekt angeht. In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder darauf gedrängt, die Spielplatzproblematik anzugehen. Unsere Nachbarkommunen machten es uns vor, welche schöne Spielplätze entstehen können. Ein langgefordertes Projekt wird damit angegangen und umgesetzt.

Es soll hier ein Spielplatz in der Schulstraße geschaffen werden, der ganz unter dem Motto „Alice im Wunderland“ erscheinen wird. Dabei sollen nicht nur Spielgeräte für die Kinder entstehen, sondern auch kleine Figuren und verschiedene Sitzgelegenheiten für die Eltern. Die ersten Planungen liegen vor und die Umsetzung ist für den Sommer 2017 vorgesehen. Einweihung kann dann im kommenden Jahr gefeiert werden.

Wir wünschen uns, dass der hier entstehende Spielplatz eine Möglichkeit für die Familien in Zeuthen zum Begegnen birgt, damit sie dort mit ihren Kindern spielen und verweilen können.

Gleichwohl sind wir uns bewusst, dass ein hergerichteter Spielplatz in Zeuthen für die vielen Jungen und Mädchen nicht ausreichen wird. Daher werden wir uns auch zukünftig dafür einsetzen, dass in jedem Jahr Gelder für Neuerrichtungen bzw. Ausbesserungen eingestellt werden.

Turnhallen-Schließung

Auch die letzten beiden Monate waren geprägt von der Überprüfung der verschiedenen Sachverhalte rund um die Turnhallen-Schließung. In dem extra dafür gegründeten Ausschuss, ging es auch nach der provisorischen Herrichtung – durch Anbringen von Stützlasten zum Abfedern der Traglast – weiterhin um die Problematik, ob die Verwaltung hier zu spät reagiert

hat, indem sie erst im Oktober 2016 die Halle sperren ließ.

Wichtig ist hierbei vor allem, dass gemeinsam mit der Verwaltung Verfahrensvorschläge erarbeitet werden, damit zukünftig zügig Schäden erkannt und behoben werden können. Ein erster Schritt ist die Dokumentation von allen Begehungen unserer Gebäude in der Gemeinde. Denn sollte ein Schaden dabei festgestellt werden, muss dieser schriftlich festgehalten werden, damit hier notwendige Schritte folgen, das kann eine Begutachtung durch Fachfirmen sein oder aber Beauftragung von Handwerksfirmen zur unmittelbaren Behebung des Schadens etc. Zukünftig wird hier eine Form des Controllings greifen, damit nichts untergehen kann. Hierbei geht es der CDU-Fraktion darum, Verwaltungsabläufe zu analysieren und gemeinsam mit den Verwaltungsmitarbeitern Fehler zu vermeiden.

*Nadine Selch
für die CDU-Fraktion*

Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung

Für den Inhalt der Beiträge auf dieser Seite zeichnen die jeweiligen Fraktionen verantwortlich

Ich komme in die Schule! Nur wo?

GEDANKEN ZUR SCHULENTWICKLUNG IN ZEUTHEN

» Zeuthen boomt. In den letzten Jahren haben sich immer mehr Familien entschieden, sich in unserer Gemeinde niederzulassen. Diese an sich erfreuliche Meldung führt nun zu neuen Herausforderungen für die Gemeinde, denn es müssen neue Betreuungs- und Schulplätze für die vielen Kinder geschaffen werden.

Der erste Schritt wurde schon getan. In den nächsten Jahren werden die zwei Miersdorfer Kindereinrichtungen – die Kita Senfkorn und die Kita Kinderkiste – einen Erweiterungsbau erhalten.

Doch auch die Grundschule platzt aus allen Nähten und muss in den nächsten Jahren dringend erweitert werden.

Hierzu gibt es aktuell zwei Vorschläge, wie verfahren werden könnte: Entweder soll es eine weitere Erweiterung der „Grundschule am Wald“ oder einen Neubau geben.

Eine nochmalige Erweiterung der Grundschule sieht DIE LINKE kritisch, da die Schule bereits jetzt an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt ist. Die Essensausga-

be an der Schule ist heute schon eine logistische Herausforderung. Außerdem sind am Standort Probleme mit dem Sportunterricht zu erwarten, da bei noch mehr Schülern auch die Turnhalle zu klein wird.

Wir favorisieren einen Neubau, vorzugsweise am Zeuthener Winkel. Der Standort wäre optimal, da er genug Platz bieten würde für ein neues Schulgebäude, eine kleine Turnhalle und ausreichende Außenflächen. Außerdem könnte für die Gebäude leichter eine Nachnutzung entwickelt werden, sollte einmal nicht mehr der Bedarf an Schulplätzen vorhanden sein.

In der Gemeindevertretung wird in diesem Zusammenhang immer wieder diskutiert, einen gemeinsamen Schulbau mit den Gemeinden Schulzendorf und Eichwalde zu entwickeln. Wir stehen dem Vorschlag durchaus aufgeschlossen gegenüber, da alle Kommunen das gleiche Problem haben. Aber hier wird es einige Schwierigkeiten geben, die den Bau ggf. verschieben würden. Zum einen

müssten die Grundschulbezirke neu aufgeteilt werden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass sich das staatliche Schulamt gerade im Bereich der Grundschule selten auf andere Konzepte einlässt. So lange das nicht geklärt ist, können wir kein gemeinsames Finanzierungskonzept mit den anderen Kommunen verhandeln. Schließlich werden Eichwalde und Schulzendorf keine Einrichtung finanzieren, in der sie nicht auch ihre Kinder unterbringen können.

Dies sind einige der Abwägungen, die wir zurzeit treffen müssen.

Wir liefern bewusst keine endgültigen Antworten zu dem Thema, da die Diskussion gerade erst eröffnet ist. Aber wir würden gerne Ihre Meinung und Vorschläge dazu wissen. Wie stellen Sie sich eine neue Grundschule in Zeuthen vor?

Diskutieren Sie mit uns die Möglichkeiten der Schulentwicklung und schreiben Sie per Email an robert.seelig@DieLinke-Brandenburg.de.

Robert Seelig für die Fraktion DIE LINKE

Machbarkeitsstudie neue Grundschule, Spielplatz und Bushaltestelle

» In den letzten Jahren hat sich die Belegungssituation in der Grundschule und im Hort zugespitzt. 2016 wurden fünf erste Klassen eingeschult, der Hort mit 420 Plätzen ist voll belegt. Dies widerspricht vollkommen den amtlichen Prognosezahlen, die eine eher sinkende Zahl vorausgesagt haben. Aus diesem Grund wurde ein Architekturbüro beauftragt, Erweiterungsmöglichkeiten am bestehenden Standort der Grundschule am Wald vorzuschlagen. Es zeigte sich jedoch, dass weitere Bauten eher eine Notlösung darstellen. Auch von Seiten der Schule und Elternschaft wurden Bedenken geäußert, dass eine nochmalige Erweiterung – ursprünglich war die Schule 3-zügig geplant und gebaut worden – die Qualität der Erziehung beeinträchtigt. Schon heute lernen hier fast 600 Kinder in 25 Klassen. In Eichwalde und Schulzendorf bestehen

derzeit ebenfalls Kapazitätsengpässe. Aus Sicht der Fraktion ist es daher sinnvoll, mit einer Machbarkeitsstudie nach einem weiteren, gegebenenfalls gemeinsamen Grundschulstandort Ausschau zu halten, bevor ein Beschluss zur Schaffung neuer Schul- und Hortplätze getroffen werden kann. Der von uns eingebrachte Antrag wurde mit großer Mehrheit in der Februarsitzung der Gemeindevertreter beschlossen. Erste Ergebnisse sollen im Juni vorliegen.

Mit großer Freude nehmen wir die voranschreitenden Planungen für den neuen Spielplatz in der Schulstraße zur Kenntnis. Der von unserer Fraktion initiierte Antrag sieht für Planung und Bau 300.000 € vor, um endlich einen dem Ort angemessenen öffentlichen Spielraum zu schaffen. Das vom Planungsbüro Ahner&Brehm (Königs Wusterhausen) vorgestellte Konzept

„Alice im Wunderland“ fand im Ortentwicklungsausschuss den größten Zuspruch und wird nun realisiert. Die Eröffnung ist im Frühjahr 2018 geplant.

Unter dem Motto „Wir lassen die Zeuthener nicht im Regen stehen“ hat unsere Fraktion noch kurzfristig Geld für ein Buswartehäuschen am Goethebogen in den Haushalt 2017 einstellen können. Bislang müssen hier Fahrgäste ungeschützt und unbeleuchtet auf den Bus warten. Nach intensiven Bemühungen des Bauamtes – hierfür sei ein herzlicher Dank ausgesprochen – können mit dem Geld sogar zwei Wartehäuschen aufgestellt werden – also in Fahrtrichtung Miersdorf und Schmöckwitz. Die Errichtung findet umgehend nach der derzeit laufenden Ausschreibung statt.

Fraktion GRÜNE/FDP – Jonas Reif, Uwe Bruns, Karl Uwe Fuchs

In der Ortschronik geblättert

VON UNZÜCHTIGEM UND ANDEREN VORFÄLLEN

» Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Heimatfreunde! Dass das Lesen in alten Zeitungen eine recht spannende Angelegenheit sein kann, beweisen wieder einmal die nebenstehenden kleinen Artikel aus dem „Teltower Kreisblatt“ der zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Spiegeln sie doch den damaligen Zeitgeist wider und laden uns zum Schmunzeln, Nachdenken oder Kopfschütteln ein.

Aber wie kommen die Mitglieder des Vereins der Heimatfreunde eigentlich in den Besitz dieser Zeitungsmeldungen?

Alle wichtigen in- und ausländischen Zeitungen lagern im Original oder als Film im Westhafenspeicher, denn hier befindet sich das Archiv der Staatsbibliothek zu Berlin, eingebunden im Preußischen Kulturbesitz. Die Filme und Geräte darf man mit dem Leseausweis täglich für zwei Stunden nutzen und betreffende Texte kopieren. Auch wenn man nur die Überschriften liest, schafft man nur eine Durchsicht von sechs Wochen, danach kann eine Rolle von ca. 35 DIN A3 Blättern mit nach Zeuthen genommen werden. Hier werden die kopierten Seiten gesichtet, gelesen und Artikel von allgemeinem Interesse ausgewählt und abgeschrieben. Für die Zeuthener Chronik und die Erstellung der Jahrbücher landet das Material dann im Büro der Heimatfreunde im neuen Bürgerhaus – ehemals Güterboden – am Bahnhof. Aber das ist dann ein weiteres Thema.

Ohne die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde, die die Unkosten übernimmt, wäre diese Arbeit kaum möglich. Die aufgewendete Zeit gibt jedes Mitglied unentgeltlich dazu. Und nun viel Spaß bei der Lektüre der hier zusammengestellten Meldungen. (Hinweis: Die Texte sind in der damaligen Schreibweise wiedergegeben).

Brigitte Szimanski.
Heimatfreunde Zeuthen e. V.

Karlshorst. Hier wurde, wie ein Vorortblatt mit Humor berichtet, ein 1½ jähriges Mädchen nebst seiner Mutter durch einen Schupomann zur Polizeiwache gebracht, weil die Mutter dem Kinde in der Nähe des Bahnhofes zu einem unaufschiebbarem Geschäft die Höschen abknöpfte. Auf der Wache fand nach abends 8 Uhr ein regelrechtes Verhör statt mit der Ankündigung eines

Strafmandates „wegen Erregung eines öffentlichen Ärgernisses“. Bei dem schnell angesammelten Publikum, das für Mutter und Kind Partei nahm, hatte der alltägliche Vorgang jedenfalls kein Ärgernis erregt, ebensowenig bei den Hunde-Hundertschaften, die sogar ohne Höschen herumlaufen und ihren Gefühlen auf Straßendam und Bürgersteig freien Lauf lassen, ohne erst einen Schupobeamten um Erlaubnis zu fragen. (Quelle: TK vom 11.06.1922)

Schönau. Ein Opfer der Eitelkeit wurde in Schönau das 17jährige Dienstmädchen eines Gutsbesitzers. Es wollte eine Reise zu seinen Eltern unternehmen; um im Heimatdorfe zu gefallen, schnürte es sich das Mieder besonders eng. Aber bereits auf dem Bahnhof fiel das Mädchen um und war tot. Durch das Schnüren war der Blutumlauf derart eingeengt worden, daß das Herz ausgesetzt hatte. (Quelle: TK vom 16.06.1922)

Beelitz. Vom Genossenschaftsbullen arg zugerichtet wurde am Sonnabend der Eigentümer Schröder, der eine Kuh zum Decken gebracht hatte, in Abwesenheit des Führers den Bullen selbst aus dem Stall holte und wieder dahin zurück führte. Im Stall nahm der Bulle Schröder auf die Hörner und warf ihn gegen die Futterkrippe, wobei er einen Beckenbruch erlitt. Nur dadurch, daß er sich lang hinlegte, konnte er sich vor weiteren Angriffen des wütenden Tieres retten. (Quelle: TK vom 17.06.1922)

Berlin. Ein bezeichnendes Inserat ist in einer großen Berliner Tageszeitung veröffentlicht. Dort sucht eine liebesdurstige weibliche Seele nach einem Ehemann mit der Begründung, daß sie ihrer bisherigen leichtfertigen Bekanntschaften müde sei. Hoffentlich stellt sich bald der Rechte ein, denn zu jedem Kochtopf findet sich bekanntlich auch ein passender Deckel. (Quelle: TK vom 09.08.1922)

Grünau. Eine Schlägerei entstand in früher Morgenstunde auf dem hiesigen Bahnhofs. Zwei Ehepaare, die stark bezechet von einer Festlichkeit kamen, gingen gewalttätig gegen den Aufsichtsbeamten vor, weil sie ihre Wut über die kurze Verspätung des Zuges 4.28 Uhr kühlen wollten. Sie hatten ihre Rechnung aber ohne den Wirt gemacht und

erhielten den ihnen zustehenden Lohn so gründlich, daß sie sich ein zweites Mal vor Gewalttätigkeiten dem Bahnpersonal gegenüber hüten werden. Sie zogen es sogar vor, in Eilzugsgeschwindigkeit vor den alarmierten Schutzpolizeibeamten das Weite zu suchen. (Quelle: TK vom 05.09.1922)

Adlershof. Die Ehefrau Hedwig R. von hier wurde am Freitag abend auf dem Bahnsteig des Bahnhofs Alexanderplatz von einem gesunden Mädchen entbunden. (Quelle: TK vom 17.09.1922)

Berlin. Eine Greisenhochzeit fand in der Sophienkirche am Bahnhof Börse statt. Der „junge“ Bräutigam ist der 82jährige Zigarrenmacher Habermann aus der Veteranenstraße 19, die „junge“ Braut ist die 71 Jahre alte Frau Gerving aus der Sophienstraße. (Quelle: TK vom 29.09.1922)

Schwedt a. O. Ein hiesiger Einwohner kaufte sich vor einem Jahre von der Baugenossenschaft ein Haus für 47 000 Mark und wollte die Summe ratenweise abzahlen. Von seinen beiden fetten Schweinen verkaufte er jetzt ein Schwein für 48 000 Mark, so daß er den Kaufpreis für sein Haus ganz abtragen konnte. (Quelle: TK vom 27.10.1922)

Berlin. Auf der juryfreien Ausstellung am Lehrter Bahnhof hat die Polizei im Auftrage des Landgerichts I wegen Unzüchtigkeit Arbeiten von Georg Kobbe, Otto Dix und Erich Godal beschlagnahmt. Die durch die Beschlagnahme betroffenen Künstler haben den Reichskunstwart um Entscheidung angerufen. (Quelle: TK vom 02.11.1922)

Grünau. Mit einem gestohlenen Weihnachtsbaum wurde dieser Tage ein hiesiger Einwohner vom Förster im Walde betroffen. Er ergriff die Flucht, wurde aber vom Hund des Försters so schwer gebissen, daß die Überführung ins Krankenhaus nötig wurde. (Quelle: TK vom 20.12.1922)

Berlin. Die Kriminalpolizei hat wieder einmal ein sogenanntes „vornehmes“ Nachtlokal ausgehoben. Die Schlemmerstätte nannte sich „Klub Bellevue“ und tagte oder nächtigte in den Räumen der

sogenannten Kleinkunsthöhne „Pot-pourri“, deren Leiter der Possen- und Operettenkomponist Walter Kollo ist. Wer an den nächtlichen Veranstaltungen teilnehmen wollte, mußte für 500 Mark eine „Mitgliedskarte“ lösen. Eine Flasche Sekt – es herrschte natürlich Sektzwang – kostete etwa 30 000 Mark. Unter den 125 Personen, die in den Klubräumen polizeilich festgestellt wurden, befanden sich mehr als 70 Ausländer.

(Quelle: TK vom 11.01.1923)

Kriescht. Schnelle Erhöhung fand hier der freche Übermut eines jungen Lümmels, der, mit der Zigarette im Schnabel, am Sonntag an ein Fenster der Kirche anpochte und rief: „Ist der liebe Gott darin, dann soll er doch mal herauskommen!“ im nächsten Augenblick kam auch schon die Antwort: „Ja, hier bin ich!“ Und da erhielt er eine so mächtige Ohrfeige, daß ihm Hören und Sehen verging. Die wohlverdiente Züchtigung für seine Spöttei, die ein grelles Licht auf die Gemütsverrohung wirft, der manche Jugendliche verfallen, kam von einem Bürger, den die Lästerung empört und zur Ahndung an Ort und Stelle veranlaßt hatte.

(Quelle: TK vom 29.12.1923)

Berlin. Die einzige Tochter des Reichspräsidenten Ebert, seit 16. Juni vorigen Jahres Gattin des Attachés im Auswärtigen Amt, Dr. Wilhelm Jaenicke, hat einem Knaben das Leben gegeben. Präsident Ebert ist damit im verhältnismäßig jugendlichen Alter von 54 Jahren Großvater geworden.

(Quelle: TK vom 21.06.1924)

Zeuthen. Hier gab es einen „Hundekrieg“ mit bösen Folgen. Am Sonntag ging nachmittags die Frau eines hier wohnenden Beamten mit ihrem Hunde, den sie an der Leine führte, am Bahnhof der Kaiser-Wilhelm-Straße zu. Hinter ihr kamen ein Herr und zwei Damen, Besucher unseres Ortes aus Berlin. Ein Dackel der Berliner rannte frei voraus und versuchte sich mit dem größeren Hunde zu befreunden. Dabei kamen die beiden Hunde hart aneinander, und bald war der Dackel von seinem stärkeren Genossen überwältigt. Nun ergriff der Berliner Besitzer des Dackels das Halsband des hiesigen Hundes und würgte diesen fast ab, außerdem schlug er mit geballter Faust wütend auf den gefessel-

ten Hund los. Als die Beamtenfrau dagegen mit den Worten protestierte: „Was hat Ihnen denn mein Hund getan? Ihr Hund ist ja schuld an dem Streite“, ließ der Herr den Hund los und versetzte der Frau eine schallende Ohrfeige. Die Mißhandelte war infolge des Ueberfalls sprachlos und mußte erst aufgefordert werden, den Rohling feststellen zu lassen; es handelt sich um einen Kaufmann Wilhelm Ahrens aus Berlin, Maybachufer 26. natürlich wird der Ehemann der mißhandelten Frau nun Privatklage gegen A. erheben.

(Quelle: TK vom 14.11.1924)

Friedrichshagen. Ein teurer „Scherz“, den sich ein Putzer Meyer aus Berlin im Freibad am Müggelsee geleistet hatte, brachte ihn vor das Schöffengericht Cöpenick. Der Angeklagte lernte bei einem Besuch des Familienbades einige weibliche Personen kennen, die er dadurch zu ergötzen glaubte, daß er seine Badehose fallen ließ. Einige in der Nähe befindliche Herren verboten sich dieses schamlose Treiben, ihre Proteste bewirkten aber nur eine noch mehrmalige Wiederholung der Schaulust, so daß gegen M. Anzeige erstattet wurde. Während der Beweisaufnahme wurde die Öffentlichkeit wegen Gefährdung der Sittlichkeit ausgeschlossen. Das Gericht stellte fest, daß von einem zufälligen Verrutschen der Badehose, wie der Angeklagte behauptete, keine Rede sein konnte, sondern daß er die Entblößung absichtlich und wiederholt vorgenommen hatte; glücklicherweise gäbe es noch Männer, die der umsichgreifenden Schamlosigkeit in der Öffentlichkeit mit Abscheu gegenüberstehen, so daß zum Schutze dieses Empfindens auf eine exemplarische Bestrafung erkannt werden müsse. Das Urteil lautete daher auf 3 Monate Gefängnis.

(Quelle: TK vom 21.10.1924)

Niederschönhausen. Für die kürzlich vom Schöffengericht Pankow wegen ihrer Beziehungen zu einem Schüler zu acht Monaten Gefängnis verurteilte Lehrerin Helene Stegemann hat Rechtsanwält Dr. Niemann ein Gnadengesuch eingereicht und zur Befürwortung des Gesuches eine Reihe von Unterschriften beigebracht. Unter den Unterzeichnern des Gnadengesuches befinden sich Professor Albert Einstein, Frau Professor Käthe Kollwitz, Frau Dr. Helene Stöcker, Klara Viebig, Gertrud Eysold, Hedwig

Wangel, Marie von Bunsen, Graf Montgelas, Theodor Wolff, Georg Bernhardt, Dr. Falior, zahlreiche Aerzte, Schriftsteller und Juristen.

(Quelle: TK vom 14.03.1925)

Berlin. Ein ungewöhnliches Abenteuer erlebte ein Geschäftsreisender, der sich vorübergehend in Berlin aufhielt. Auf einem Abendbummel traf er in der Friedrichstraße ein Mädchen, das sich ihm gern anschloß. Man besuchte gemeinsam eine Anzahl Lokale, und als man endlich ein Hotel aufsuchte, war der Mann so betrunken, daß er gleich einschlieft. Am nächsten Morgen war er allein im Zimmer. Als er sich erhob und wie gewöhnlich seinen schönen schwarzen Vollbart streichen wollte, entdeckte er zu seinem Schrecken, daß er dieser Manneszierde, auf die er nicht wenig stolz gewesen war, nicht mehr besaß; im Spiegel erkannte er sich kaum noch wieder. Seine Begleiterin hatte sich, da sie in seiner Brieftasche nur noch 15 Mark fand, für die „finanzielle Enttäuschung“ gerächt. Während er schlief, hatte ihm den ganzen Bart einschließ-lich des Schnurrbartes abgeschnitten und dann auch noch eingeseift und glattrasiert. – Der Reisende muß jedenfalls einen mordsmäßigen Rausch gehabt haben. Seine galante Begleiterin, die der „barbierte“ Herr nicht einmal beschreiben kann, wird von der Kriminalpolizei gesucht.

(Quelle: TK vom 20.02.1925)

Tegel. Ein hiesiger Einwohner wurde, als er vom Dämmerchoppen nach Hause kam, von der Gnädigen mit einer Gardinenpredigt begrüßt; sofort machte er kehrt, um Gambrinus weiter zu huldigen. Am folgenden Morgen kehrte er mit einem „Reise“-Andenken heim; er führte seiner teuren Gattin ein Zicklein zu mit den Worten: „Nun könnt ihr beide meckern.“

(Quelle: TK vom 08.04.1925)

Besucheransturm an der Paula

TAG DER OFFENEN TÜR AN DER PAUL-DESSAU-SCHULE

» Als am 21. Januar um 10 Uhr der Tag der offenen Tür eröffnet wurde, waren die Parkplätze vor der Schule längst alle belegt. Viele Eltern hatten sich mit ihren Kindern eingefunden, um einen Rundgang durch die Schule zu starten und ihre Fragen zum Konzept der Gesamtschule zu stellen.

Traditionell wurden die Gäste bereits am Eingang empfangen und von Schülerinnen und Schülern durch die Schule geführt.

Zentrale Veranstaltungen in der Cafeteria informierten über die Besonderheiten unserer Schule mit gymnasialer Oberstufe, die Musikausbildung, die Studien- und Berufsberatung und den Ganztagsbetrieb mit seinen vielfältigen Angeboten, die vom Bauchtanz bis zum Angeln reichen.

Jeder Fachbereich war auf die Fragen der Besucher zum Fach vorbereitet und erläuterte die Besonderheiten. Jüngere Geschwisterkinder, die noch nicht im Schulalter waren, konnten im NAWI Cube malen und wurden von Frau Witte und Frau Kramer betreut.

Die Naturwissenschaften machten in attraktiven Experimenten ihre Fächer zu Besuchermagneten. Außerdem konnten sich die Gäste über die Arbeit des Schülerforschungszentrums und die Erfolge von Jugend forscht informieren.

Während sich die einen noch an der im Hof aufgestellten Gulaschkanone



Foto: PAULA

Schulleiterin Heike Wilms informierte über die vielfältigen Angebote der Schule.

**IN PAULAS
TAGEBUCH
GEBLÄTERT**

stärkten und einen Kaffee tranken, informierten sich andere über die Arbeit des Fördervereins der Schule, der viele Fachbereiche in ihrer Arbeit tatkräftig unterstützt.

Alle Fragen rund um die Musikbetonung, zur Arbeit der Chöre und die Instrumentalausbildung wurden ebenso beantwortet wie Fragen zur Schulsozialarbeit und zur Tätigkeit der Sonderpädagogen an unserer Schule.

Ein ehemaliger Schüler, der sein Abitur 2010 an unserer Schule ablegte und mittlerweile als erfolgreicher Journalist arbeitet, besuchte auch die SPOX, in der

die Fächer Kunst, Rhetorik und LER zu finden waren. „Ich hatte hier meine schönste Zeit, wir waren eine Klasse, die zusammenhielt und wir hatten tolle Lehrer in den 7 Jahren“, erinnerte sich Herr Yurdakuhl.

Als um 13 Uhr die Türen geschlossen wurden, lag hinter den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern der Paula ein anstrengender Vormittag. Viele der Jugendlichen und Kinder werden sicherlich im September als Schülerinnen und Schüler Aufnahme in die neuen 7. und 11. Klassen finden.

Ines Berger

DESY ist international und weltoffen

WISSENSCHAFTLERINNEN UND WISSENSCHAFTLER AUS ÜBER 30 NATIONEN ARBEITEN HIER

» Auf dem DESY-Campus arbeiten derzeit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 30 Nationen. Gemeinsam arbeiten die DESYaner aus der ganzen Welt an großen Forschungsfragen unserer Zeit. Unsere internationale Vielfalt steht nicht nur für exzellente Forschung, sondern auch für Völkerverständigung über politische, kulturelle und religiöse Weltanschauungen hinweg. Mit der Entscheidung, das Data Science Management Centre des Cherenkov Telescope Arrays CTA und den Sitz des wissenschaftlichen Direktors von CTA bei DESY in Zeuthen anzusiedeln, hat der Campus die Chance zu einer besonderen Adresse für Wissenschaftler aus aller Welt zu werden, die an dem Observatorium forschen wollen.

Damit wird DESY in Zukunft noch weitere internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im gastfreundlichen

Zeuthen begrüßen können.

Ulrike Behrens
DESY Zeuthen



Segel-Camp für Kinder

» Die SegelGemeinschaft Zeuthen lädt alle Kinder aus Zeuthen und Umgebung ab 8 Jahren zu ihrem Segel-Camp für Anfänger ein. Vom 29. April bis zum 1. Mai können in einem dreitägigen Schnupperkurs unter Anleitung von lizenzierten Trainern die Grundlagen des Segelns auf dem „Opti“, einem Boot für Segelanfänger, in der Gruppe gemeinsam erlernt werden:

- seglerische Grundbegriffe (Back- und Steuerbord, Teile des Optis, Knoten, etc.)
- Boot auftakeln
- An- und Ablegen
- einfache Segelmanöver wie Wende und Halse

Segelvorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Kinder müssen allerdings schwimmen können. Einfache, der Witterung angepasste Sportkleidung und Regenzeug reichen zum Schnuppern aus. Schwimmwesten werden bereitgestellt. Das Segel-Camp findet auf dem Gelände der SGZ in der Dorfau 3 in Zeuthen statt. Wir beginnen morgens um 10:00 Uhr und beenden den Tag um 16:00 Uhr. In der Mittagspause werden die Kinder mit einem warmen Mittagessen, nachmittags mit Kuchen versorgt.

Der Unkostenbeitrag beträgt 45 Euro für alle drei Tage. Anmeldungen bis spätestens zum 22. April bitte an segelcamp@sg-z.de. Weitere Informationen gibt es unter www.sgz-online.de. Wir freuen uns auf Euch!

*Das Segel-Camp-Team der
SegelGemeinschaft Zeuthen*



2017 – Start ins neue Jahr mit Kultur!

KULTURVEREIN ZEUTHEN E. V. HAT WIEDER VIEL VOR

» Für den Kulturverein Zeuthen e.V. ist es bereits zu einer schönen Tradition geworden, auf das neue Jahr musikalisch einzustimmen. So trafen sich am zweiten Januarsonntag alle kulturinteressierten Zeuthener zu einem sehr persönlichen und ungewöhnlichen Konzert mit dem Liedermacher und DDR-Dissidenten Stephan Krawczyk in der Martin-Luther-Kirche. Diese erste Veranstaltung im neuen Jahr war – wie erwartet – ein voller Erfolg, gelten doch seine Konzerte stets als ein Highlight in der Musikszene, seine Kompositionen berühren. Am 26. Januar 2017 war die Vereinsvorsitzende Ulrike Dolezal in Sachen Kulturverein im Rahmen der „Grünen Woche“ in Berlin bei Antenne Brandenburg zu Gast.



Interview mit U. Dolezal

Foto: Wolfgang Lücke

Der Tourismusverband Dahme-Seen e.V. hatte die Idee, unseren Verein und seine Aktivitäten hier vorzustellen, um so ein umfassendes Bild von der Region und seinen Menschen vermitteln zu können. In ihrer gewohnt temperamentvollen Art erzählte Ulrike Dolezal von den vielfältigen Programmvorhaben des Vereins, wobei sie im Interview speziell auf die WasserKulturZeuthen einging, die in diesem Jahr bereits zum fünften Mal stattfinden wird. Per Schiff kann man am 22.07. wieder die wunderschöne Seenlandschaft rund um Zeuthen bewundern und parallel dazu ein kulturell vielfältiges Programm mit Lesungen, Musik und Bildender Kunst genießen. Das Interesse an der WasserKulturZeuthen wird von Jahr zu Jahr größer, die Karten für die drei sommerlichen Schiffstouren sind immer schnell vergeben.

Der 8. März – Internationaler Frauentag – blieb in der Programmplanung des

Kulturvereins ebenfalls nicht unberücksichtigt. Tanja Langer, Schriftstellerin, Regisseurin, Unternehmerin und Mutter dreier Kinder las am 10. März aus ihren Romanen: eine „Kleine Geschichte von der Frau, die nicht treu sein konnte“ und „Der Maler Munch“. Emotional, dabei formal anspruchsvoll packt sie ihre Themen an – stets geht es dabei um Erinnerung, Geschichte, Identität, Verlust, Kunst und Liebe. Sie gilt in Fachkreisen als eine „aufregende und avancierte Autorin mit Gespür für politisch-gesellschaftliche Umbrüche, die sie immer auch aus privater Sicht zu spiegeln weiß.“ Hinrich Beermann auf dem Saxophon gab der Lesung sehr gefühlvoll den musikalischen Rahmen. Dem kleinen Rückblick auf die ersten Veranstaltungen in diesem Jahr folgt nun eine Vorschau auf das Kommende, all das, was demnächst auf unserem Programm stehen und hoffentlich nicht nur die Zeuthener neugierig machen wird.

KUNST&GENUSS

Auf jeden Fall können wir allen Kulturinteressierten dringend empfehlen, sich für den 30. April um 16.00 Uhr ein dickes Kreuz im Kalender zu machen. An diesem Sonntagnachmittag heißt es nämlich wieder „Kunst&Genuss“, eine gemeinsame Veranstaltung des Kulturvereins Zeuthen e.V. und Leutloff's „Wirtshaus am See“. Die Musiker Andreas Richter (Flöte) und Simone Geyer (Harfe) servieren aus dem ABC der klassischen Musik – von B wie Bach und Bizet über M wie Mozart bis hin zu R wie Rossini. Für das leibliche Wohl – ein Mehrgängemenü – fühlen sich Leutloff's erfahrene Künstler der Küche verantwortlich.



Andreas Richter und Simone Geyer

Die Reservierung für diesen musikalisch-kulinarischen Hochgenuss erfolgt unmittelbar bei Leutloff's „Wirtshaus am See“. Der Preis für diese Veranstaltung beträgt 45 Euro.

ZWEI MENSCHEN IN ZEITEN DES TERRORS – LILO HERRMANN UND PAUL VACANO

... so der Titel unserer Veranstaltung am 12. Mai um 18.00 Uhr im Mehrzweckraum der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“, die sich mit einem der schwärzesten Kapitel deutscher Vergangenheit beschäftigt. Wir erleben die Tragödien zweier Menschen, die sich nie begegnet sind – deren Schicksale aber eng mit der Hinrichtungsstätte Plötzensee verknüpft sind: Lilo Herrmann, Widerstandskämpferin und die erste in diesem Gefängnis hingerichtete deutsche Frau und Mutter und Paul Vacano, Oberregierungsrat und von 1928-1943 Leiter des Gefängnisses Plötzensee. In der vom Kulturverein Zeuthen e.V., der Musikbetonten Paul-Dessau-Gesamtschule und der Friedrich Wolf-Gesellschaft e.V. organisierten Veranstaltung werden wir versuchen, uns dieser komplizierten und vielschichtigen Thematik zu nähern und der Frage von Schuld, persönlicher Verantwortung und Zivilcourage – auch in der heutigen Zeit – nachzugehen. Mitwirkende: Schüler der Musikbetonten Paul-Dessau-Gesamtschule, Dr. Joseph Dolezal, Historiker, Autor des Buches „Im Todeshaus“ über seinen Großvater Paul Vacano und Prof. Dr. Thomas Naumann, Physiker (DESY), Sohn Friedrich Wolfs

ISLAND IN THE SUN...

Wer kennt ihn nicht, den wohl bekanntesten Song von Harry Belafonte und wer von uns erinnert sich nicht an die raue, kehlige Stimme dieses unvergleichlichen Sängers? Am 16. Juni um 19.00 Uhr wird es bei DESY eine musikalische Hommage „HARRY BELAFONTE – SÄNGER DER HERZEN“ anlässlich des 90. Geburtstages von Harry Belafonte geben. Das Berliner Kalliope-Team stellt den großen Sänger und Entertainer aus Harlem vor, der als Calypso-King mit „Coconut Woman“, „Mathilda“ und „Island in the Sun“ Millionen Menschen in aller Welt begeistert hat.



Kalliope-Team

Foto: Wolfgang Frotscher

Die Journalistin Gisela M. Gulu, der Schauspieler und Sänger Lusako Karonga und der Pianist Armin Baptist zeigen in ihrem musikalisch mitreißenden Programm aber auch, dass das Leben von Harry Belafonte stets untrennbar mit seinem politischen und sozialen Engagement verbunden war. Trotz seiner Berühmtheit ist er immer der Junge aus Harlem geblieben, mit einer großen Liebe für seine eigentliche Heimatinsel Jamaika und mit einem Herz voller Menschlichkeit. Unermüdlich kämpfte er gegen Rassismus und für eine friedliche Welt, in der alle Menschen gleich sind - Themen, die bis heute nichts von ihrer Brisanz verloren haben. So wie der Mensch Harry Belafonte wird auch der Sänger Harry Belafonte unvergessen bleiben und seine Lieder werden uns noch lange im Ohr nachklingen – so wie ganz sicher auch an diesem Abend!

Sybillie Merkel
Kulturverein Zeuthen e.V

LÖSCHZUG MIERSDORF
21.
OSTER FEUER

Grill-stand
MUSIK
Bier-wagen

Gründonnerstag
13. April 2017
Beginn: 18.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der Mitglieder des Fördervereins

Hilko Fuchs
Fahrschule Typing
Fleischerei Gröschler
RIDI
Schneiderei

Dank an EDEKA und die Kunden

BEEINDRUCKENDE SPENDE FÜR DIE KIDS-UND JUGENDFEUERWEHR MIERSDORF

» Das Jahr 2017 begann für die Kinder und Jugendlichen der Kids- und Jugendfeuerwehr mit einer großen

Überraschung. Die Kunden der EDEKA Gebhardt Filiale in Zeuthen-Miersdorf spendeten fast 1000 € in Form von

Pfandbons! Diese wurden über das Jahr in einer Box in der Filiale gesammelt, anstatt von den Kunden eingelöst zu werden. Somit sammelte sich diese beeindruckende Summe an Spendengeldern an. Herr Gebhardt füllte großzügig den Betrag zu einer runden Summe auf und übergab diesen an die Kinder.

Seit Jahren besteht eine gute Zusammenarbeit im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Förderverein der Feuerwache Miersdorf und EDEKA Gebhardt. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung und bedanken uns herzlich im Namen der Kinder und Jugendlichen bei den Kunden von EDEKA Gebhardt und Herrn Thorsten Gebhardt.

*Dr. Christopher Kofszag
Pressesprecher*



Thorsten Gebhardt und Rene Greif mit den Kindern und Jugendlichen der Feuerwache Miersdorf

Die Feuerwache Miersdorf 2016

NICHT NUR IM EINSATZ, AUCH IN DER JUGENDARBEIT GANZ VORN

» Das Jahr 2016 war für die Kinder und Jugendlichen der Kids- und Jugendfeuerwehr Miersdorf geprägt von Höhepunkten.

Vom gemeinsamen Schlittschuhlaufen im Januar bis zur Weihnachtsfeier an der Sternwarte Treptow und in der Boulderhalle „Die Gämse“ in Wildau jagte ein Highlight das nächste. Nicht nur die beliebte Lesenacht und die LAN-Party, auch das Sommerlager am Müritz-Nationalpark an der Mecklenburger Seenplatte oder die Teilnahme am 21. Herbstjugendlager der Kreisjugendfeuerwehr waren volle Erfolge. Am Berufsfeuerwehrwochenende konnten die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr unter intensivem Einsatz ihrer Betreuer und der Kameraden der Einsatzabteilung die Herausforderungen im Leben eines Berufsfeuerwehrmanns/einer Berufs-

feuerwehrfrau für 48 Stunden non stop erleben. In diversen Pokalläufen und Turnieren bewiesen die Jugendlichen die Qualität ihrer Ausbildung im sportlichen Vergleich zu anderen Jugendfeuerwehren und konnten Erfolge feiern. Aus allen Ereignissen heraus ragt jedoch der 10. Zwergenmarsch im Landkreis, welcher zeitgleich mit dem Jubiläum 10 Jahre Kidsfeuerwehr „Hydrantenbande“ Miersdorf stattfand.

Auch der 1. Zwergenmarsch fand seinerzeit in Miersdorf statt. Damals richtete Stefan Wehner als Kidsfeuerwehrleiter zum ersten Mal einen Wettbewerb für die Kidsfeuerwehren in unserem Landkreis aus. 10 Jahre später ist der heutige Gemeindeführer der Feuerwehr Zeuthen sehr stolz auf das Ergebnis seiner Initiative. Es kamen 230 Teilnehmer aus 20 Kidsfeuerwehren

aus dem ganzen Landkreis Dahme-Spreewald. In spielerischen Wettbewerbssituationen konnten an verschiedenen Stationen die Kräfte gemessen werden. Am Ende waren alle Gewinner und bekamen Pokale und Medaillen, was zu einem freudigen Strahlen in den Gesichtern der Kinder führte.

Als Förderverein der Feuerwache Miersdorf sind wir sehr stolz auf die Kameraden, die sich täglich ehrenamtlich für die Jugendarbeit einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung und Ausbildung der zukünftigen Mitglieder unserer Einsatzabteilung leisten. Allen voran gilt unser besonderer Dank Stefanie Neumann und Matthias Kukorudz, die in leitender Funktion die Jugendarbeit koordinieren.

*Dr. Christopher Kofszag
Pressesprecher*

Gastgeber gesucht!

» Öffnen Sie Ihre Türen und schenken Sie einer Kirchentagsbesucherin oder einem Kirchentagsbesucher einen Platz zum Schlafen! Für den 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag Berlin-Wittenberg werden insgesamt 15.000 private Schlafplätze gesucht. Also zögern sie nicht und werden Gastgeberin oder Gastgeber. Bei der Privatquartier-Spende geht es um einen Schlafplatz für die Nacht und, wenn es dem Gastgeber möglich ist, ein stärkendes Frühstück am Morgen. Tagsüber sind Ihre Gäste selbstständig unterwegs und kehren erst am Abend zurück. Ihr Interesse ist geweckt und Sie möchten zum Beispiel Ihre Schlafcouch zur Verfügung stellen? Dann können Sie im Internet auf kirchentag.de ein Quartier melden oder die Schlummernummer des Kirchentages: 030 – 400339-200 anrufen. Der Kirchentag freut sich auf Ihre Anmeldung und ist Ihnen schon jetzt sehr dankbar!

M. Nieke

Förderverein mit neuem Vorstand

WAHL AUF DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



» Auf seiner Jahreshauptversammlung am 17.02.2017 hat der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen e.V. einen neuen Vorstand gewählt.

1. Vorsitzende Regina Rublack
2. Vorsitzende Doreen Gelbke

Schatzmeister
Kulturwart
Schriftführer

Wilhelm Hartmut Arens
Pascal Zimmat
Stephan Müller

Regina Rublack
1. Vorsitzende

Herberge gesucht!
Werden Sie Gastgeber
24. bis 28. Mai 2017

Foto: M. Mann

Anmeldung ab dem 10. Januar 2017 auf kirchentag.de/privatquartier

Herzlichen Dank für Ihre Gastfreundschaft!

Aufruf Trödelmarkt

ZEUTHENER FISCHERFESTES AM 4. JUNI

» Dieser Aufruf geht an alle Eltern und Kinder aber auch Vereine und Privatpersonen, die z.B. Kinderbekleidung, Spielsachen, Bücher oder nicht mehr benötigtes aus Hausrat, Kunst usw. anbieten möchten und Spaß daran haben, an unserem Trödelmarkt teilzunehmen. Termin: Sonntag, den 04.06.2017, 10:00 - 14:00 Uhr, Teilnahmegebühr: 5,00 €. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per Mail erforderlich (Siehe unten). Sie erhalten dann von uns eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Achtung für Gewerbetreibende – Gewerbestände noch verfügbar!

Auch für Gewerbetreibende gibt es noch die Möglichkeit, einen Stand zu mieten. Gesucht werden Interessenten mit Angeboten: z.B. Schmuck, Kunstgewerbe, Handwerk usw. Keine Imbiss und Getränkestände. Zeitraum: Samstag, den 03.06.2017 ab 15:00 sowie Sonntag, den 04.06.2017 ab 10:00 Uhr. Alle Anmeldungen und Anfragen zum Zeuthener Fischerfest senden Sie bitte an: fischerfest@fischerfest-zeuthen.de

Das Orga-Team Fischerfest

Wer rastet, rostet – MAWV verdoppelt Investitionen

11,22 MIO EUR FÜR WASSERWERKE, DRUCKERHÖHUNGSANLAGEN, ABWASSERKANÄLE

» Wer rastet der rostet oder nur gute Pflege und Instandhaltung garantieren, dass die im MAWV Verbandsgebiet weit verzweigte Siedlungswasserinfrastruktur auch langfristig in Schuss bleibt. Für 2017 hat die Verbandsversammlung deshalb ein Investitionsvolumen in Höhe von 11.220.000,00 EUR beschlossen. Davon entfallen 4.245.000,00 EUR auf den Bereich Schmutzwasser und 6.975.000,00 EUR fließen in den Trinkwassersektor.

„Ein Betrieb auf Verschleiß ist ebenso wie Verschwendung ein schlechter Ratgeber, wenn wir unsere Standards der Versorgung mit Trinkwasser und Entsorgung von Schmutzwasser beibehalten wollen. Unsere Mitgliedskommunen waren sich in der Verbandsversammlung darüber einig, dass der MAWV wieder in einen normalen Investitions-Modus gelangen muss. Wir werden in diesem Jahr 11,22 Millionen Euro in unsere Anlagen und Leitungsnetze investieren“, sagt Peter Sczepanski, MAWV Verbandsvorsteher. Das in erster Linie wegen der Debatte um die sogenannte Altanschließer-Problematik mit rund 6 Millionen Euro moderat gebliebene Investitionsjahr 2016 soll sich so nicht wiederholen.

„Wir sind bestrebt, mit allen Beteiligten unsere Bautätigkeiten abzustimmen und die Auswirkungen für Mensch und Umwelt gering zu halten. Ein Grund mehr, weshalb wir uns auch in der Vergangenheit eng mit Genehmigungsbehörden und Kommunalverwaltungen abstimmen, um Trinkwasserleitungen

und Schmutzwasserkanäle beispielsweise im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen zu kombinieren“, erläutert Peter Sczepanski. Schwerpunkt für Sanierung und Neubau in 2017 bleibt das Trinkwasserleitungsnetz im Verband, das systematisch optimiert wird, indem zwischen einem und zwei Prozent des Leitungsbestandes ausgetauscht und erneuert werden.

2017 wird im Verbandsgebiet weiter in bestehende Wasserwerke investiert, auch für Neubau und Erweiterungen des

vorhandenen Trinkwasserleitungsnetzes zeichnet sich Potenzial ab. Beispiele hierfür sind Erschließungsarbeiten in Königs Wusterhausen am Funckerberg oder die Erschließung der Flughafenzubringer in Waltersdorf. Im Schmutzwasserbereich werden 2017 Pumpwerke saniert, Abwasserdruckleitungen überholt und Schmutzwasserkanäle neu gebaut.

Peter Sczepanski
Verbandsvorsteher MAWV

In Zeuthen sind folgende Maßnahmen geplant:

Trinkwasser:

Ahornallee	Erneuerung DN 100 GG zwischen Lindenallee und Eichenallee
Kastanienallee	Erneuerung DN 100 GG zwischen Lindenallee und Eichenallee
Eichenallee	Erneuerung DN 100 GG zwischen Ahornallee und Platanenallee
Donaustraße	Erneuerung DN 100 GG zwischen Hankelweg und Moselstraße
Weserstraße	Erneuerung DN 100 GG zwischen Donaustraße und Hankelweg
Moselstraße	Erneuerung DN 100 GG zwischen Saarstraße und Rheinstraße
Emserstraße	Erneuerung DN 100 GG zwischen Weserstraße und Moselstraße
Am Staatsforst und Weidenring	Erneuerung DN 100 GG zwischen Straße der Freiheit und Rheinstraße
Am Pulverberg	Erneuerung DN 200 GG zwischen Straße Dorfstraße und Große Zeuthener Allee
Am Kurpark	Erneuerung DN 100 GG zwischen Am Pulverberg und Gemarkung Wildau
Heinrich-Heine-Straße	Ersatzneubau DN 100 AZ zwischen H.-Heine-Straße und Seestraße

Schmutzwasser

Abwasserpumpwerk Platz der Demokratie	Sanierung Sammelraum, Schaltanlage, Anlagentechnik
Heinrich-Heine-Straße	Neubau 200 m SW Kanal und Ablösung prov. Pumpwerk

Die komplette Auflistung der Investitionen: www.mawv.de

Immer noch Trotzanfälle

HILFREICHE TIPPS FÜR BRENZLIGE SITUATIONEN

» Lukas will eine Banane essen. Papa schält ihm eine und will sie ihm geben, doch Lukas brüllt. Er wollte die Banane doch selber schälen! Er ist so verzweifelt, dass er jetzt gar keine Banane mehr will, weder mit noch ohne Schale, und schlägt sogar nach Papa. Der bewahrt Ruhe, bietet seinem tobenden Kind einen Joghurt an, den es erst heftig ablehnt. Aber dann kann Lukas doch nicht widerstehen.

Es gelingt nicht immer, ein trotzendes Kind abzulenken, und manchmal reicht auch die Geduld nicht. Angesichts von so viel Wut und Gebrüll kann man leicht die

Fassung verlieren. Doch Zurückbrüllen ist keine Lösung. Kinder lernen durch Nachahmen. Ein ruhiger Hinweis „Jetzt hab’ ich die Banane leider schon geschält, beim nächsten Mal kannst Du das machen, versprochen!“ – hilft am ehesten.



Dieser Elternbrief gibt für brenzlige Situationen hilfreiche Tipps und beschäftigt sich darüber hinaus mit den Themen „Kinder helfen gerne“, „Alle Dinge brauchen ihren Platz“, „Hilfe mein Kind tyrannisiert mich“ und „Wenn die Entwicklung anders verläuft“. Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief!

Die kostenlose Verteilung der ANE-El-

ternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung“ www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Trinkwasserbeschaffenheit

NATURPRODUKT WIRD REGELMÄSSIG ÜBERPRÜFT UND UNTERLIEGT STRENGEN KRITERIEN

» Den Verband erreichen Anfragen zur chemischen und biologischen Beschaffenheit bis hin zu möglichen Schadstoffen im Trinkwasser. Falko Börnecke, Technischer Leiter des MAWV: „Wir nehmen das Interesse, die gesundheitlichen Sorgen, aber auch den damit verbundenen Sicherheitsanspruch unserer Kunden sehr ernst.“ Das vom Märkischen Wasser- und Abwasserzweckverband gelieferte Trinkwasser entspricht vollumfänglich den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. „Das aus acht Wasserwerken im Verbandsgebiet gelieferte Trinkwasser wird regelmäßig und unabhängig durch ein akkreditiertes und zugelassenes Labor untersucht und durch das zuständige Gesundheitsamt überwacht. Umfang und Häufigkeit der Untersuchungen sind in der Trinkwasserverordnung festgelegt. Das strengste lebensmittelrechtliche Regelwerk gibt die Qualitätsziele in Form von Grenzwerten vor“, erklärt Falko Börnecke.

Neben den geläufigen, im Haushalt bekannten Parametern wie z.B. Härtegrad, Eisen oder Mangan, tauchen anorganische und organische Spurenstoffe im Zusammenhang mit medialer Berichterstattung auf. So reicht die Bandbreite der Stoffklassen organischer Spurenstoffe von Humanpharmaka über Industriechemikalien, Körperpflegemittel über Additive in der Abwasser- und Klärschlammbehandlung bis zu Veterinärpharmaka, Waschmittelinhaltsstoffen, Nahrungsmittelzusatzstoffen, Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie Futterzusatzstoffe. Diese Stoffe lassen sich mit moderner Messtechnik in geringster Konzentration im Bereich von einem

Mikrogramm pro Liter ($\mu\text{g/l}$) Wasser und weniger nachweisen.

Exkurs: Ein Mikrogramm pro Liter entspricht einem Millionstel Gramm pro Liter. Eine herkömmliche Tablette hat einen Wirkstoffgehalt von 400 Milligramm, was 400.000 Mikrogramm entspricht. Um die Arzneimitteldosis einer solchen Tablette über das Trinkwasser (1 Mikrogramm pro Liter) aufzunehmen, müsste man über einen Zeitraum von knapp 548 Jahren täglich zwei Liter Wasser trinken.

Die Datenlage zur Bewertung von Spurenstoffen und ihrer Abbauprodukte im Wasserkreislauf ist unvollständig. Hier besteht erheblicher Forschungsbedarf, um die Risiken nach wissenschaftlichen Kriterien zu bewerten. Die andauernde Debatte um diese Stoffe zeigt auch, dass human- und ökotoxikologische Aspekte, naturwissenschaftliche und technische Randbedingungen ebenso wie administrative und juristische Optionen einer systematischen Aufarbeitung bedürfen. „Erforderliche Maßnahmen sollten wir mit Augenmaß treffen“, sagt Falko Börnecke.

Neben den gesetzlich in der Trinkwasserverordnung vorgegebenen finden im MAWV Verbandsgebiet auch Untersuchungen zur Feststellung einzelner Spurenstoffe statt. Anlass dafür können bekannte Einflüsse und Einwirkungen im Gewinnungsgebiet sein, wie beispielsweise der Brand im ehemaligen Reifenwerk in Eichwalde, oder andere, behördlich vorliegende Informationen. Durch gezielte Kontrolle und Überwachung (Monitoring) werden Risiken erkannt und Maßnahmen ergriffen.

Eine systematische Untersuchung

aller bekannten Spurenstoffe ist weder gesetzlich vorgegeben, noch zählt dies zu den Aufgaben des MAWV. Die Untersuchung und Bewertung dieser Stoffe erfolgt u. a. durch das Bundesamt für Risikobewertung (BfR) oder das Umweltbundesamt (UBA). So werden bestimmte Konzentrationen mit den durch das UBA definierten gesundheitlichen Orientierungswerten (GOW) in Ansatz gebracht. Dies sind Vorsorgewerte, die unter dem Gesichtspunkt des Ausschlusses einer gesundheitlichen Gefährdung festgelegt werden.

Bestimmte Stoffe gelangen über menschliche Ausscheidungen in das Schmutzwasser und können über undichte Abwassergruben oder schadhafte Kanäle in das Grundwasser gelangen. Eine systematische Ablösung der Sammelgruben und kontinuierliche Sanierung der siedlungswassertechnischen Infrastruktur, wie in den vergangenen Jahren begonnen, steht so im direkten Zusammenhang mit der Vermeidung des Eintrags dieser Spurenstoffe ins Grundwasser.

„Das von uns gelieferte Trinkwasser kann ohne Bedenken und uneingeschränkt als Nahrungsmittel verwendet werden. Mineralwasser als Ersatz für unser Trinkwasser aus dem öffentlichen Versorgungsnetz ist daher nicht notwendig. Mineralwasser als Trinkgenuss ist Geschmackssache, über den wir nicht streiten. Fakt ist jedoch, dass Trinkwasser – unser Lebensmittel Nr. 1 – das am besten kontrollierte und überwachte ist.“

Falko Börnecke
Technischer Leiter, MAWV

1 Million Übernachtungen im Dahme-Seenland

ÜBERDURCHSCHNITTLICHER ZUWACHS VON AUSLÄNDISCHEN BESUCHERN

» Die Freude bei der stellvertretenden Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Dahme-Seen e.V. Dana Klaus war groß, als sie beim 2. Tourismustag Dahme-Seenland am 27. Februar im Jugendbildungszentrum Blossin vor über hundert Teilnehmern die neuen Zahlen verkündete. 2016 übernachteten 1 035 800 Gäste im Dahme-Seenland. Das ist ein Anstieg um 6,3% im Vergleich zu 2015. „Wir sind sehr stolz, endlich die Million-Marke geknackt zu haben“ so Frau Klaus. Bei den Gästezahlen ist der Anstieg noch höher. 549 000 Gäste besuchten das Dahme-Seenland 2016. Gegenüber 2015 ist das eine Steigerung um 7,9%. „Brandenburgweit sind wir damit das am dritthäufigsten besuchte Reisegebiet“ ergänzt Dana Klaus. Einen überdurchschnittlichen Zuwachs gab es bei den Gästen mit Wohnsitz im Ausland. 2016 besuchten 100 604 (Anstieg um 15,4%) ausländische Gäste das Dahme-Seenland. Somit ist das Reisegebiet, südlich von Berlin, auf Platz 1 bei der Ankunft ausländischer Gäste in Brandenburg. 175 221 (Anstieg um 16,4%) ausländische Gäste übernachteten 2016 im Dahme-Seenland. Diese Zahl bedeutet Platz 2 für das Dahme-Seenland im Vergleich mit den insgesamt 13 Reisegebieten in Brandenburg.

Auf der ITB in Berlin standen Aktivangebote in der Natur, rund um die Themen Wasser, Radfahren und Wandern im Mittelpunkt der Präsentation des Dahme-Seenlandes. Der Flyer „Dahme-Seenland aktiv – unterwegs zwischen Berlin und Spreewald“ wurde dafür neu aufgelegt. Ebenfalls in einer



überarbeiteten Version erschien der Flyer „Die schönsten Radtouren im Landkreis Dahme-Spreewald“. Auch das Gastgeberverzeichnis der Region wurde auf der Messe präsentiert. Druckfrisch erschien zur Tourismusbörse der neue Veranstaltungskalender für die Monate April bis Juni.

Einzelne Veranstaltungshöhepunkte im Jahr 2017 wurden bei der ITB direkt präsentiert. Anradeln heißt es im Dahme-Seenland am 8. April. Die Radtour „Kräuterbegegnungen“ führt von Königs Wusterhausen zunächst nach Bindow. Von dort rollen die Teilnehmer auf einem neu fertiggestellten Radweg über Friedersdorf nach Wolzig. Entlang des

Wolziger Sees geht es nach Kolberg zum Käuter- und Naturhof. Der Rückweg nach Königs Wusterhausen führt über Prieros und Bestensee.

Der 2. Internationale Wandertag des Landkreises Dahme-Spreewald findet am 14. Mai im Dahme-Seenland statt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Anerkennung statt Ausgrenzung“.

Eines der Highlights in 2017 ist am 8. Juli das Schlossfest in Königs Wusterhausen. „300 Jahre Schulpflicht“ lautet das Thema. Die Besucher können sich u.a. auf einen historischen Festumzug und Exerzierübungen freuen.

Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

